

Hamburg - Frühjahr 2024

TALENTE

Ausbildung & Studium **kompakt**



Über 1.000
Ausbildungs-
und Studien-
plätze

Rund 120 Top-
Unternehmen

Einladung zur **24. TALENTE kompakt**, der großen

Ausbildungs- & Studienmesse

am 14. Feb. 2024, 12 bis 18 Uhr in der Barclays Arena

Foto: annamaria/stock.adobe.com



Pack dir deinen Traumjob!

Komm vorbei und besuche die 24. Ausbildungs- und Studienmesse TALENTE kompakt am 14. Februar 2024 in der Barclays Arena Hamburg. Lerne viele spannende Unternehmen und Berufe aller Branchen hautnah und live kennen!

KOM

ca. 5.000
Ausbildungs- &
Studienplätze
warten auf
dich

Krass! Im Blind-Date zum Traumjob!

Du kennst das vielleicht: Auf der Suche nach dem perfekten Job fühlt es sich manchmal an wie ein Blind-Date, oder? Du flirtest mit Ausbildungsangeboten und hoffst auf den perfekten Treffer. Aber hey, wir haben einen heißen Tipp: Ausbildungsmessen sind der Place to be! Komm vorbei: Am 14. Februar 2024 haben in der aufregenden Barclays Arena Hamburg rund 100 attraktive Firmen und renommierte Hochschulen DICH auf dem Radar.

Deine Zukunft liegt in deinen Händen

Was die **TALENTE kompakt** so besonders macht, sind die schiere Menge an Möglichkeiten und die persönliche Note. Du kannst direkte Gespräche mit Unternehmensvertretern führen und wertvolle Kontakte knüpfen, die später deine berufliche Reise beeinflussen können. Nutze die Chance, mit Experten aus den Bereichen Handwerk, Industrie und Handel zu sprechen und wertvolle Einblicke in die Job- und Studienmöglichkeiten zu gewinnen. Die **TALENTE kompakt** ist DER Ort, an dem DU Antworten findest.

Unsere Ausbildungs- und Studienmesse ist dein Weg zum Traumjob und um deine Karriere aufs nächste Level zu heben. Wir geben euch den Rahmen, um mit uns als "Job-Navigator" euren Wunschberuf zu erreichen.

Deine Zukunft wartet – sei dabei!

Auszug aus der Ausstellerliste:



BUNDESPOLIZEI

AIRBUS



DSR
HOTEL
HOLDING



M VORBEI!



**Noch mehr Infos
zur Messe und den
Ausstellern:**



FÜR DEINEN TERMINKALENDER:

- 14. Februar 2024
- 12:00–18:00 Uhr*

Barclays Arena Hamburg

- Kostenloser Eintritt
- Anmeldung erforderlich
- Gratis Bewerbungsmappen-Check
- Kostenloser Messe-Bus-Shuttle
ab S-Bahn Stellingen

Weitere Informationen findest du unter
www.talente-kompakt.de

***Sonderöffnungszeiten exklusiv für
Schulklassen & Gruppen von
09:00–12:00 Uhr.**



und viele mehr...

Tipps & Tricks für deinen MESSE-ERFOLG

Am 14. Februar 2024 kannst du auf der 24. Ausbildungs- und Studienmesse, **TALENTE kompakt**, in der Barclays Arena Hamburg viele namhafte Unternehmen kennenlernen, die Nachwuchs für ihre Ausbildungsplätze und

Studiengänge suchen. Die Messe ist ein idealer Ort, um Kontakte zu interessanten Unternehmen zu knüpfen und dich umfassend zu informieren. Hier geben wir dir hilfreiche Tipps, wie du den Messetag am besten für dich nutzen kannst.



ÜBER 5.000 FREIE AUSBILDUNGS- & STUDIENPLÄTZE

GUTE VORBEREITUNG

Besuche rechtzeitig vor dem Messetermin die Messewebsite www.Talente-Kompakt.de und siehe dir das Ausstellerverzeichnis an. Lies dir die Unternehmensbeschreibungen durch und informiere dich über die angebotenen Ausbildungs- und Studienangebote. Informiere dich zusätzlich auf den Websites der Firmen, die dich interessieren. Erstelle eine Liste mit Ausstellern, mit denen du am Messetag sprechen möchtest.

EIGENANALYSE

Weißt du, wo deine persönlichen Stärken liegen, was du machen willst und was dich interessiert? Welche Schulfächer liegen dir besonders, wodurch zeichnest du dich aus? Was erwartest du von deinem späteren Beruf? Je mehr du dir darüber im Klaren bist was du kannst und willst, desto vorbereiteter und selbstsicherer gehst du in ein Gespräch.

INITIATIVE ZEIGEN

Auch wenn du eher schüchtern bist, sei mutig und wage den Schritt zum Gespräch! Die Personalverantwortlichen schätzen Eigeninitiative und Selbstständigkeit und wissen, dass du nervös bist.

FRAGEN VORBEREITEN

Du solltest dir im Vorfeld einige Fragen überlegen, die du nach einer kurzen Vorstellung deiner Person stellen kannst. Erkundige dich über die Ausbildungsmöglichkeiten, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, ob es Praktikumsmöglichkeiten gibt, an wen und in welcher Form du deine Bewerbung verschicken kannst und wie die Bewerbungsfristen sind.

FREUNDLICH SEIN

Der erste Eindruck zählt! Sei freundlich und höflich. Auch wenn du nervös bist, bleib du selbst, ungekünstelt, locker und: Keep smiling! Spule nicht nur deine auswendig

gelernten Fragen runter, sondern versuche auf individuelle Besonderheiten der einzelnen Firmen, mit denen du ins Gespräch kommst, einzugehen.

DEIN OUTFIT

Auch hier gilt: Der erste Eindruck zählt! Dein Outfit sollte ordentlich, sauber und gepflegt aussehen. Wichtig ist aber auch, dass du dich wohlfühlst. Deshalb kleide dich einfach gut und zeitgemäß. Grundsätzlich beachte auch für Haare, Make-up und Accessoires: Weniger ist mehr.

BEWERBUNGSUNTERLAGEN

Natürlich kannst du dich schon auf der Messe gezielt bei den Unternehmen bewerben. Sei gut vorbereitet und bring' deine Bewerbungsunterlagen mit. Dazu gehören Anschreiben, Lebenslauf sowie deine Schul- und Praktikumszeugnisse. Zudem kannst du auf der Messe auch unseren kostenlosen Bewerbungsmappen-Check nutzen, um deine Mappe evtl. noch zu verbessern!

ONLINE KONTAKTAUFNAHME

Mit unserem umfangreichen digitalen Ausstellerverzeichnis hast du die Möglichkeit, im Voraus mit unserem Termin-Tool ein Bewerbungsgespräch zu vereinbaren. Außerdem kannst du jederzeit deinem Wunschunternehmen in nur einer Minute deine Expressbewerbung schicken.

NACH DER MESSE

Hast du am Messetag noch keine Bewerbungsunterlagen abgeben können, kannst du deine Mappe oder elektronische Bewerbung auch im Nachgang mit dem Hinweis auf die Messe verschicken.

Foto: 德太丸 木戸/istock.adobe.com

Noch mehr Infos und die kostenlose Eintrittskarte findest Du hier:



Allianz 



Join us. Let's care for tomorrow.

Für den sicheren Ausblick auf deine Zukunft!

Starte durch: mit deiner Ausbildung Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d)*, deiner Ausbildung als Koch/Köchin (m/w/d) oder deinem dualen Studium BWL Wirtschaftsrecht im Allianz Team Hamburg.

Neben einem tollen Team bieten wir dir eine attraktive Ausbildungsvergütung zzgl. Urlaubs-, Weihnachtsgeld und Erfolgsbeteiligung, vermögenswirksame Leistungen, Fahrkartenzuschuss, 30 Tage Urlaub im Jahr, betriebliche Altersvorsorge und Krankenversicherung bei einer wöchentlichen Arbeitszeit von 38 Stunden, uvm.

Fragen beantwortet dir Simone-Carolin Frai gerne unter
Tel. 040 69469 26151 oder per E-Mail an simone-carolin.frai@allianz.de

*Wir übernehmen alle geeigneten Auszubildenden des Einstellungsjahrgangs 2024 nach Abschluss ihrer Ausbildung Kaufleute für Versicherungen und Finanzanlagen (m/w/d) in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis in einer Allianz Gesellschaft. Hierbei sind uns sowohl das Auftreten, die betrieblichen und schulischen Leistungen sowie die Abschlussprüfung wichtig.

careers.allianz.com



Komm ins Team!

Wir freuen uns auf dich!



Wir handeln weltweit mit tiefgekühlten Backwaren – Bewirb dich ganz einfach online!



Du hast noch nie von uns gehört?
Kein Problem!
Das sagen deine zukünftigen Kollegen.

Wir bilden aus zum:

- Kaufmann/-frau für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker/-in Fachrichtung Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Unter anderem bieten wir dir:

- Sehr gute Übernahmechancen nach deiner Ausbildung
- Eine individuelle Förderung deiner beruflichen Zukunft
- 30 Tage Urlaub inklusive Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Moderne Kommunikationsmittel
- Ein kollegiales Miteinander und einen modernen Führungsstil
- Teilnahme am Sportangebot Egym Wellpass und Englischunterricht
- Volle Kostenübernahme des Deutschlandtickets

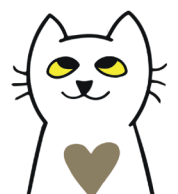


Schau dich gerne auf
unserer Karriereseite um
und lerne uns kennen!



Besuche uns gerne auf der Jobmesse
am 14.02.2024 in der Barclays Arena.

Backshop Tiefkühl GmbH | Leverkusenstraße 54 | 22761 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 - 523 876-40 | Fax +49 (0) 40 - 523 876-48 | www.backshop-tk.de



WIR GABELN DICH AUF!



Linde Material Handling

JETSCHKE
 Kompetenz im Materialfluss

Eine Ausbildung mit starkem Fundament

Die Firma Jetschke ist seit mehr als 50 Jahren Vertragshändler der Linde Material Handling GmbH, die Premium-Marke unter den weltweit größten Herstellern von Flurförderzeugen. Als inhabergeführtes Unternehmen stehen wir zudem für ein enges Miteinander. Schon frühzeitig wirst Du in die jeweiligen Arbeitsabläufe integriert und in Deinen Stärken gefördert.

Jetschke Industriefahrzeuge (GmbH & Co.) KG

z. Hd. Louise Schwarck

Harburger Chaussee 125, 20539 Hamburg

www.jetschke.de/ausbildung

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann scanne den QR-Code und bewirb Dich gleich online!

Jährlich bieten wir zum 01. August folgende Ausbildungsberufe an:

- KAUFLEUTE IM GROSS- UND AUSSENHANDELSMANAGEMENT (M/W/D)
- KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/D)
- LAND- UND BAUMASCHINENMECHATRIKER*IN (M/W/D)
- FACHLAGERIST*IN (M/W/D) / FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)



„Hi, ich bin Louise, Ausbildungsbetreuerin bei Jetschke. Bewirb Dich bei uns und starte voll durch!“

Mein Drogeriemarkt

Dein Talent ist ein Gewinn für alle –

mit einer Ausbildung bei ROSSMANN.

Acht Länder, über 4.500 Filialen:

Wir sind eine der führenden Drogeriemarktketten in Europa – und ein waschechtes Familienunternehmen.

Du willst Teil eines großen Teams und Teil des Azubi Clubs werden? Dann bist du bei uns goldrichtig. Durch eine Ausbildung in unseren **Filialen, der Logistik, Zentrale oder IT** bieten wir dir unzählige Möglichkeiten, deine Talente zu entdecken. In unserem Azubi Club steht dir ein starkes Team zur Seite und hilft dir, deine Stärken zu erkennen und dich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln. Bei uns findest du einen zukunftssicheren Job, der dich fördert, fordert und glücklich macht!

NEUGIERIG GEWORDEN?

Dann schau an unserem Messestand vorbei.
Wir freuen uns auf dich!

AZUBI
CLUB

Ausbildung oder Studium?

Die wenigsten jungen Menschen wissen nach dem Schulabschluss, wohin die berufliche Reise gehen soll. Studieren? Einen Beruf ergreifen? Ein Jahr ins Ausland oder ein freiwilliges Jahr? Diese Frage sollte man sich rechtzeitig stellen und sie nicht „aus dem Bauch heraus“ schnell beantworten. Die grundsätzliche Frage aber bleibt: Ausbildung oder Studium?

➤ Duale Ausbildung – die Zeit drängt

Wer mit einer betrieblichen Ausbildung liebäugelt, sollte sich spüren. Um sich im Sommer 2024 einen Ausbildungsplatz zu sichern, sollten Bewerbungen zeitnah verschickt werden. Die Ausbildung findet dual statt, d.h. Theorie und Praxis werden kombiniert. Die Praxis erlernt man im Betrieb, während man sein theoretisches Wissen in der Berufsschule vertieft. Die findet entweder blockweise über mehrere Wochen am Stück oder an festen Tagen ein bis zweimal wöchentlich statt. Neben fachtheoretischem Unterricht werden hier auch Fächer wie z. B. Deutsch oder Fremdsprachen unterrichtet.

➤ Die vollzeitschulische Ausbildung

Der Schwerpunkt dieser Ausbildungsvariante liegt auf der Theorie, daher findet die Ausbildung fast ausschließlich in einer Berufsfachschule statt. Typische Berufsfelder sind das Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen. Aber auch Informations-

technologie, Textildesign oder Ergotherapie finden in vollzeitschulischer Ausbildung statt. Ein Abschluss muss staatlich anerkannt sein, um in ganz Deutschland Gültigkeit zu haben. Zur Ausbildung gehören diverse Pflichtpraktika, die Einblicke in die Praxis gewähren. Geld gibt es bei dieser Ausbildung allerdings nicht, im Gegenteil: Oft verlangen private Träger ein Schulgeld. Finanzielle Unterstützung kann es in Form eines Schüler- oder Aufstiegs-Bafög geben. Das Aufstiegs-Bafög erhalten Auszubildende, die in ihrem Beruf eine Fortbildung anstreben, zum Beispiel zum Meister oder Fachwirt.

➤ Das Studium – der akademische Weg

Das diesjährige Semester startet im Oktober. Wer sich noch etwas Zeit gelassen hat und erst nächstes Jahr den akademischen Weg einschlagen möchte, kann zwischen Universität oder Fachhochschule wählen. Auch ein Studium im Ausland ist

eine einzigartige Gelegenheit, um neue Erfahrungen und Eindrücke zu sammeln. So bieten auch dieses Jahr wieder viele Hochschulen Studienaufenthalte im Ausland an.

Wer sich für einen zulassungsfreien Studiengang entscheidet, kann sich zum Herbstsemester direkt an der ausgewählten Uni bewerben. Die Fristen können allerdings je nach Uni und Studiengang variieren. Gibt es mehr Bewerber als Studien-

plätze, sind Studiengänge aber oft NC (Numerus clausus)-beschränkt. Dabei können je nach Hochschule neben der Abiturnote auch andere Aspekte eine Rolle spielen, wie z. B. die Note in einem Eingangstest, der Nachweis von Praktika oder Fremdsprachenkenntnisse.

➤ Sonderfall: Medizin

Wer Medizin, Pharmazie, Tiermedizin oder Zahnmedizin studieren



**Ausbildung oder Studium?
Die wenigsten jungen Menschen wissen nach dem Schulabschluss, wohin die berufliche Reise gehen soll.**

Foto: Andrey Kiselev/stock.adobe.com

Studium?

möchte, kann sich ausschließlich über die Plattform www.hochschulstart.de bewerben, da diese Studiengänge bundesweit zulassungsbeschränkt sind und nur zentral vergeben werden.

Studienabschlüsse: Bachelor, Master, etc.

Die Basis bildet das drei- bis vierjährige Bachelorstudium (B. A.), das mit einer Bachelorarbeit im letzten Semester beendet wird. Wer die erworbenen Fachkenntnisse vertiefen möchte, kann weiterstudieren und nach ein bis zwei Jahren den Master (M. A.) erwerben. Bei einigen Studienfächern wird die Abschlussprüfung in Form eines Staatsexamens von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen, z. B. in Medizin, Jura oder bei Lehramtsstudiengängen. Je nach Fach kann man nach drei bis fünf Jahren das Erste Staatsexamen ablegen. Anschließend geht es in der Regel für zwei Jahre in die berufliche Praxis, bevor das Studium mit dem Zweiten Staatsexamen endgültig abgeschlossen wird.

Duales Studium

Um einen Uniabschluss mit betrieblicher Praxis zu kombinieren, kann man neben dem Bachelorstudium an einer Hochschule im sogenannten ausbildungsintegrierenden Studium gleichzeitig eine duale Berufsausbil-

dung in einem Unternehmen absolvieren. Beide Teile sind eng miteinander verknüpft und die Lerninhalte bauen aufeinander auf. Meist sind es die etwas praxisorientierteren Fachhochschulen, die duale Studiengänge anbieten, aber es gibt auch duale Hochschulen.

Freiwilliges Jahr

Wer noch etwas Bedenkzeit benötigt, kann sie sinnvoll nutzen und beispielsweise ein Jahr lang ehrenamtlich arbeiten. Das Freiwillige Jahr ist staatlich gefördert, bietet eine gute Gelegenheit, mögliche Berufsbereiche anzutesten und zeigt nicht zuletzt persönliches Engagement, was potenzielle Arbeitgeber immer zu schätzen wissen. Die ehrenamtliche Auszeit kann man bei einem Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) im sozialen Bereich machen oder dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ), in dem man sich im Umweltschutz und Naturschutz engagiert. Wer im Bereich Sport, Kultur oder Integration aktiv werden möchte, kann dies beim Bundesfreiwilligendienst (BFD) tun. Der Zeitraum des Freiwilligen Jahres liegt zwischen sechs Monaten und höchstens achtzehn Monaten. Dabei werden die Unterkunft und die Verpflegung vom Träger gestellt, einen Lohn gibt es aber nicht. Zumindest ein Taschengeld wird aber oft gezahlt. Das Gute am Freiwilligen Jahr ist: Die Zeit wird als Wartesemester für ein Studium angerechnet.

ANZEIGE

Ausbildung oder duales Studium? Gesellschaftliche Verantwortung? Karriere? Bewirb Dich bei der Bundesagentur für Arbeit!



Jedes Jahr zum 01.09. suchen wir **Studierende** für **Arbeitsmarktmanagement** oder für **Bildung, Beruf und Beschäftigung** sowie **Auszubildende** für **Arbeitsmarktdienstleistungen**.

Wir bieten Dir:

- ◆ flexible Arbeitszeiten
- ◆ zukunftssicherer Arbeitsplatz
- ◆ Homeoffice
- ◆ Vereinbarkeit Familie/Beruf
- ◆ 30 Tage Urlaub/Jahr
- ◆ anteiliges 13. Gehalt

Interessiert?

Informier Dich per E-Mail unter Hamburg.IS-Personal-Ausbildung@arbeitsagentur.de

Bewirb Dich unter www.arbeitsagentur.de/ba-studium
Referenzcode: 2023_E_001761



Mehr Infos:



IMPRESSUM

Wolter-Rousseaux Media GmbH

Gutenbergring 39-41 | 22848 Norderstedt

T: 040 6466616 00 | info@jobwoche.dewww.jobwoche.de/messen

Redaktion	Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P.), Dominique Rousseaux
Media-Beratung	Benjamin Herzog, Andreas Böers, Sascha Kolbe
Verwaltung/	André Mellmann, Benedikt Rousseaux, Michaela Cibula-Wagner
Vertrieb	Christian Zerbst
Layout/Anzeigen	Beate Kock, Petra Ostarhild
Web/Technik	Dirk Läbisch
Titelfoto	ANNAMARIA/STOCK.ADOBE.COM

Unsere Berufsangaben und Stellenanzeigen schreiben wir aus Vereinfachungsgründen in der männlichen Form – genauso verhält es sich mit der direkten Ansprache. Gemeint sind immer die Geschlechtergruppen männlich, weiblich und divers gleichermaßen. Nachdruck oder auszugsweise Veröffentlichungen nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.



Welcher Job passt zu mir?

Schulfächer dienen der Orientierung

Chemie als Lieblingsfach? Wer nicht weiß, welche Ausbildung es werden soll, kann sich auch an den Interessen in der Schule orientieren.

Foto: Klaus-Dietmar Gabbert/dpa-tmn

Was nur werden? Diese Frage dürften sich viele künftige Schulabsolventen stellen. Ein Blick auf die Lieblingsfächer in der Schule kann helfen.

Mit guten Deutschnoten Journalismus studieren oder das Interesse an Genetik für ein Biologiestudium nutzen? Hat man Fächer oder Themen, für die man sich schon in der Schule interessiert, kann das die Berufsorientierung erleichtern.

Dafür sollte man sich zunächst fragen: «Was genau finde ich an diesem Fach so interessant?», rät Petra Wegenast, Beraterin bei der Agentur für Arbeit Freiburg, in einem Beitrag auf «abi.de». «Das können zum Beispiel bestimmte Teilbereiche sein, die Art zu denken oder dass klare Strukturen herrschen.»

Ist das Lieblingsfach Mathe, begeistert vielleicht die Suche nach Anwendungsmöglichkeiten für den Alltag besonders. Dann könnte womöglich ein ingenieurwissenschaftliches Studium interessant sein. Wen im Fach Wirtschaft vor allem der Umgang mit Gesetzen reizt, könnte ein Studium der Rechtswissenschaften in Betracht ziehen.

MATHE-LK NICHT ZWINGEND FÜR MATHE-STUDIUM VORAUSSETZUNG

Studien- oder Berufsfelder, die infrage kommen könnten, lohnt es sich dann genauer anzusehen - und zu recherchieren, ob die

als spannend empfundenen Themen dort tatsächlich vorkommen.

Fächerinhalte in der Schule und im Ausbildungs- oder Studienalltag sollte man allerdings nicht unbedingt gleichsetzen. Mathematik in der Schule ist etwa nur bedingt mit der Mathematik im Mathestudium vergleichbar. Was an der Hochschule gebraucht wird, bekommen Studierende oft im Grundstudium gelehrt. Wichtig seien aber Interesse und Neugier für das Fach, rät Wegenast in dem Beitrag

Übrigens:

Den Wunschberuf als alleiniges Kriterium für die Kurswahl in der Oberstufe heranzuziehen, ist hingegen nicht immer eine gute Idee.

Zum einen kann sich dieser noch ändern. Zum anderen sind momentan rund 40 Prozent aller Studiengänge zulassungsbeschränkt, erfordern also einen bestimmten Notendurchschnitt.

Bei der Wahl von Leistungskursen kann es daher sinnvoller sein, sich die Fächer auszusuchen, an denen man zwar einerseits Interesse hat, andererseits aber auch die meisten Punkte erzielen kann, so Wegenast.

Text: Jessica Kliem (dpa)



Pflege braucht Visionäre

Mach Deine Ausbildung in der Pflege!

Pflegefachman und Pflegefachfrau

als 3-jährige Ausbildung,
Start 1.2. und 1.8. jeden Jahres.
Zum 01.02.2024 verkürzt auf zwei Jahre
bei entsprechenden Voraussetzungen möglich.



Melde Dich bei uns! apm Pflegeschule



Hamburg-Wandsbek
Kattunbleiche 41
22041 Hamburg
Tel.: +49 40 6521010
hamburg@apm-hh.de

Hamburg-Eppendorf
Osterfeldstraße 12-14
22529 Hamburg
Tel.: +49 40 23882700
hamburg@apm-hh.de

Das AOK-Start- hilfe-Portal für den **Berufsstart!**

Der Weg zum Traumjob mit vielen
Stellenanzeigen. Außerdem Tipps
zum Thema Bewerbung und
Vorstellungsgespräch. Dazu noch
wichtige Infos rund um die Aus-
bildung. Alles das findet ihr unter
wegbereiter.rh.aok.de

AOK Rheinland/Hamburg
Die Gesundheitskasse.



SCAN ME

Erste Vorstellungsgespräche



5 Tipps für künftige Azubis

Berufserfahrene haben zumeist schon mehrere hinter sich, doch für angehende Azubis und Berufseinsteiger sind sie oft mehr oder weniger Neuland: Vorstellungsgespräche. Klar, dass man da nervös werden kann.

Aber keine Sorge: «Dass Azubis natürlich keine große Übung bei Vorstellungsgesprächen haben, ist den Interviewenden auf der anderen Seite bekannt», sagt die Münchner Diplom-Psychologin und Karriereberaterin Madeleine Leitner. Personalverantwortliche machen bei deren Performance deshalb auch gewisse Abstriche.

Dennoch ist es natürlich sinnvoll, sich vorab gut vorzubereiten und zu wissen, worauf man schon vor den ersten Gesprächen achten kann. Diese Tipps helfen - auch bei Nervosität:

1. Erfahrungsberichte sammeln

Sie haben Ihr allererstes Vorstellungsgespräch vor sich - und sind unsicher, was Sie überhaupt erwartet? Dann kann es sinnvoll sein, im Umfeld einmal Erfahrungsberichte einzuholen.

Fragen Sie etwa Freunde, wie diese mit der Situation umgehen und welche Erfahrungen sie in Vorstellungsgesprächen gemacht haben. Auch Eltern oder Lehrer können hierzu oft einiges erzählen. «Azubis stellen also fest: So schlimm, wie man es sich im Kopfkino ausmalt, ist ein Vorstellungsgespräch in aller Regel nicht», so Jürgen Hesse, Bewerbungs- und Karrierecoach in Berlin.

Er rät, sich klarzumachen, dass es in erster Linie um ein gegenseitiges Kennenlernen geht, nicht um eine Wissensprüfung. Und auch wer nicht die allerbesten Noten mitbringt, muss nicht unbedingt zittern. Aus Sicht von Firmen gehe es Leitner zufolge heutzutage darum, aus den Bewerbern diejenigen zu identifizieren, die überhaupt das ausreichende Potenzial haben für eine Ausbildung. «Da zählt die Persönlichkeit - Anstrengungsbereitschaft, Motivation, Auffassungsgabe, Zuverlässigkeit - sicher mehr als die Noten.»

2. Antworten vorab vorbereiten

«Von Vorteil ist, sich vorab mit ein paar klassischen Fragen aus Vorstellungsgesprächen zu beschäftigen», sagt Leitner. Eine davon ist etwa: Was können Sie uns über sich erzählen? Darauf können Sie eine kurze Zusammenfassung Ihres bisherigen Werdegangs liefern - Schulabschlüsse, Praktika, ehrenamtliches Engagement zum Beispiel - und von Ihren Interessen berichten.

Auch eine nicht selten gestellte Frage: Warum wollen Sie ausgerechnet bei uns arbeiten? Machen Sie sich hierüber vorab Gedanken. Denn bei der Frage geht es vor allem um eines: Ihre Motivation - und wie glaubwürdig Sie diese vermitteln.

3. Nicht auf den letzten Drücker losfahren

Findet Ihr Vorstellungsgespräch vor Ort statt, sollten Sie für die Anreise großzügig Zeit einplanen. Und das selbst dann, wenn der Weg

eigentlich nicht wahnsinnig weit ist: Ein baustellen- oder unfallbedingter Stau oder ein Zugausfall kann den Zeitplan gehörig durcheinanderwirbeln.

«Lieber eine Stunde vorher da sein und vor dem Gespräch noch ein bisschen spazieren gehen», rät Jürgen Hesse. Ein Zuspätkommen lässt sich in aller Regel nur schwer entschuldigen - und wenn man im Zug bangt, ob man es noch rechtzeitig schafft und womöglich dann den Weg zum Unternehmen nicht gleich findet, steigt die Nervosität.

Bei Videointerviews sollte man sich übrigens vorab mit der Technik vertraut machen, heißt es auf dem Portal «Abi.de» der Bundesagentur für Arbeit. Also: Welche Software wird verwendet? Muss vorher etwas installiert werden? Und: Hat man Kamera und Mikrofon?

Außerdem sollte man einen neutralen Raum oder einen aufgeräumten, ordentlichen Hintergrund für das Gespräch wählen.

4. Nervosität ansprechen

Sie sind wahnsinnig aufgeregt? Scheuen Sie sich nicht, starke Nervosität zur Sprache zu bringen. «Das wird dazu führen, dass das Gegenüber noch freundlicher und aufmerksamer ist als zumeist ohnehin schon», erklärt Hesse. Und generell: In Bewerbungsgesprächen nervös zu sein, ist überhaupt nicht schlimm, so Leitner: «Immerhin ist Aufregung ja eine positive Motivation, die für Sie spricht.»

Machen Sie sich außerdem klar, dass Sie den Job nicht unbedingt bekommen müssen, sondern dass auch Sie sich ein Bild von dem Arbeitgeber machen können. «Sie wählen den Arbeitgeber ja auch aus und gehen nicht wie das Lamm zur Schlachtbank», so Leitner. Arbeit-

geber und Arbeitnehmer sind im Prinzip Partner, wie bei einer Beziehung. «Das muss für beide funktionieren.»

5. Auf die Körperhaltung achten

Arme verschränkt, Beine übereinandergeschlagen - wer sich so in einem Vorstellungsgespräch präsentiert, signalisiert eine gewisse Verschlossenheit. «Hinzu kommt, dass womöglich die Sauerstoffzufuhr für den Körper eingeschränkt ist», erklärt Hesse. Das kann Unwohlsein befördern.

Besser ist es, sich aufrecht hinzusetzen, beide Beine gerade nebeneinander zu positionieren und die Hände auf den Tisch oder auf den Schoß zu legen.

Außerdem von Vorteil: Einen guten Einstieg parat haben, wenn Sie auf Ihr Gegenüber treffen. Üben Sie diesen - zum Beispiel «Guten Tag» - mit oder ohne Händeschütteln. Und: «Vielen Dank für die Einladung».

«Wichtig ist dabei, dem Gegenüber direkt in die Augen zu blicken», sagt Madeleine Leitner. Ein solcher Einstieg gibt eine gewisse Sicherheit.

Und zu guter Letzt: Lampenfieber in Form von Nervosität ist zutiefst menschlich. Dabei kommt es auf die Dosis an. «Ein kleiner Schuss Lampenfieber ist gut, weil wir dadurch viel präsenter, aufmerksamer, letztlich also besser sind als in einer entspannten Feierabendstimmung», sagt Hesse. In der richtigen Dosis wirkt Lampenfieber wie ein «Doping» und macht uns hellwach, konzentriert und präsent.

Text: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGE



HAMBURGER VERWALTUNG

Mehr als 280 Ausbildungsplätze!

Ausbildung:

- Fachinformatik, Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)
- Verwaltungsfachangestellte/ -angestellter (m/w/d)
- Regierungssekretär-Anwärterin/-Anwärter (m/w/d)

Studium:

- Duales Bachelor-Studium E-Government (m/w/d)
- Duales Bachelor-Studium Public Management (m/w/d)
- Duales Bachelor-Studium Soziale Arbeit (m/w/d)

Bewirb dich jetzt!

Mehr Infos unter:
www.hamburg.de/ausbildung-verwaltung





#wirsindAIRzubis

Ausbildung & Duales Studium!

Gestalte die Luft- und Raumfahrt mit uns!
airbus.com/ausbildung

AIRBUS

Alle haben Talente – entdecke Deine!

Nutze die Chancen der Jugendberufshilfe

In der Jugendberufshilfe findest Du Unterstützung beim Einstieg in den Beruf. Wir beraten, unterrichten, qualifizieren und bilden auch selbst in vielen Berufen aus. Gemeinsam mit Dir finden wir einen Weg über alle Hindernisse. Unsere Angebote werden durch die Behörde für Schule und Berufsbildung der Stadt Hamburg finanziert und sind deshalb kostenlos. Wir, das sind:



Hamburg
Akademie für Bildung
und Integration gGmbH

www.akademie-awo.de

Die AWO Hamburg Akademie für Bildung und Integration bietet Dir eine berufliche Orientierung im Bereich Informatik und/oder einen Ausbildungsplatz als Fachinformatiker: in für Systemintegration oder Anwendungsentwicklung.



Beruf und Integration
Elbinseln gGmbH

www.bi-elbinseln.de

Die BI Beruf und Integration Elbinseln bereitet Dich auf das Berufsleben in unterschiedlichen Berufsfeldern vor und bietet Ausbildungsplätze in den Berufen Gesundheits- und Pflegeassistent: in, Maschinen- und Anlagenführer: in, Fachkraft für Metalltechnik, Verkäuferin und Friseurin.



autonome Jugendwerkstätten

www.ajw-hamburg.de

Die autonomen jugendwerkstätten Hamburg unterstützen Dich bei der Berufsorientierung oder gleich in der Ausbildung in den Berufen KFZ-Mechatroniker:in, Tischler:in, Maler:in und Lackierer:in, Elektroniker:in für Energie- und Gebäudetechnik und Gärtner:in in verschiedenen Fachrichtungen.



LETHE
interior outfitting insulation

**Ausbildung zum Metallbauer
Fachrichtung Konstruktionstechnik**

Lethe GmbH
Seehafenstraße 17
21079 Hamburg
Ansprechpartner:
Mario Bork
Tel: 040 - 742 163 122

WIR SUCHEN DICH!

Hast Du Lust eine
Luxusyacht mitzubauen,
dann bist Du bei uns
richtig!

Was bieten wir:

- Kostenübernahme Lehrmaterial
- Bereitstellung eines Notebooks
- Zuschuss Deutschlandticket
- givveCard (50,00 € netto/Monat)
- betriebliche Altersvorsorge
- Übertarifliche Ausbildungsvergütung
- Prüfungsprämien
- Sport während der Arbeitszeit
- Bei Übernahme
Möglichkeit bezahlter Weiterbildung
zum Meister/Techniker
- Gutes Betriebsklima
- Regelmäßige Firmenevents
- Ausbildungspate
- 13 Gehälter
- 30 Tage Urlaub

**ICH BIN DABEI,
WEIL ICH BEI DIESEM JOB
EIN GUTES GEFÜHL HABE.**

- Pflegefachmann/-frau, auch in Teilzeit (m/w/d)
- Pflegefachmann/-frau mit Vertiefung Pädiatrie (m/w/d)
- Duales Studium Pflege (B.Sc.) (m/w/d)
- Anästhesietechnischer Assistent ATA (m/w/d)
- Operationstechnischer Assistent OTA (m/w/d)
- Medizinischer Technologe für Radiologie (MTR) (m/w/d)
- Medizinischer Technologe für Laboratoriumsanalytik (MTL) (m/w/d)

 **ASKLEPIOS**
BILDUNGSZENTRUM HAMBURG

Wir freuen uns,
dich an unserem
Stand im
Innenraum der
Arena zu sehen!



Erster Ausbildungstag

Nicht zu kurz und am besten angenehm zu tragen: Ein Outfit für den ersten Ausbildungstag zu wählen, ist nicht immer ganz leicht.

Foto: lassedesignen/stock.adobe.com

Das passende Outfit wählen

T-Shirt oder Hemd? Bluse oder bauchfreies Top? Wer eine Ausbildung beginnt, kann mit dem eigenen Outfit einen guten ersten Eindruck hinterlassen – oder ins Fettnäpfchen treten. Tipps zum Einstieg:

Steht der erste Ausbildungstag an, stellt sich für Azubis oft auch die Frage: Was nur anziehen? Schließlich gibt es in vielen Unternehmen keinen feststehenden Dresscode – und nicht überall Berufsbekleidung.

Die Stilberaterin Dunja Heß rät angehenden Azubis deshalb, am besten schon frühzeitig, etwa beim Bewerbungsgespräch, nach den jeweiligen Erwartungen im Betrieb zu fragen. Und beispielsweise bei der Vertragsunterzeichnung oder anderen Vorab-Besuchen im künftigen Ausbildungsbetrieb die Augen

offen zu halten: «Was ist hier so gang und gäbe?»

Ihr Tipp für den Start:

«Am ersten Tag und in der ersten Woche ein bisschen schicker machen, als es vielleicht üblich ist.» Gut geeignet für Büros ohne formalen Dresscode seien etwa Stoffhosen wie Chinos, die man zum Hemd oder zur Bluse tragen kann. Letztere ließen sich je nach Betrieb am zweiten Tag oft auch gegen ein Polo-shirt oder schlichtes T-Shirt eintauschen, so Heß.

Und:

«Man darf auch gerne Farben tragen.» Etwa in Kombination mit gedeckten Tönen, also beispielsweise eine kobaltblaue Hose zur weißen Bluse. «In etwas moderneren Büros sind Farben wie Grün oder Orange auch super.»

Kurze Hosen und bauchfreie Tops im Schrank lassen

Zu Hause bleiben sollten für einen guten ersten Eindruck hingegen – unabhängig von der Branche – bauchfreie Oberteile oder Shirts mit vermeintlich witzigen Botschaften. Und auch bei hohen Temperaturen gilt Heß zufolge für den Ausbildungsstart: Auf kurze Hosen lieber verzichten. Röcke oder Kleider sollten knielang sein. Und Sandalen lässt man zum Ausbildungsbeginn besser erst mal noch im Schuhschrank. «Nach der ersten Woche sieht man dann, ob das im Betrieb geht oder nicht geht», so Heß.

Sinnvoll sei, sich nicht gleich vorab eine umfangreiche Büro-Garderobe zuzulegen, sondern mit wenigen Stücken wie etwa zwei Stoffhosen und drei oder vier Hemden, Blusen oder Shirts zu starten, rät Heß. Und diese, wenn nötig, nach und nach aufzustocken. Schließlich wisse man nach einigen Tagen besser, was im Betrieb gefragt ist, was eher nicht – und worin man sich im Ausbildungsalltag wohlfühlt. «In vielen Berufen geht dann nach der ersten Woche auch eine dunkle Jeans», sagt die Stilberaterin.

Und was ist mit sichtbaren Piercings und Tattoos?

Hier kommt es auf das Unternehmen an. Die IHK Pfalz rät Azubis auf ihrer Webseite etwa, diese zumindest in konservativen Branchen besser herauszunehmen oder abzukleben.

Wer mit Tattoo am Hals bei einer Bank auftauche, werde mit Sicherheit auf sein Äußeres angesprochen, heißt es auch in der Broschüre «Alles startklar!» der Arbeitnehmerkammer Bremen. «Ein unauffälliges Piercing ist inzwischen aber ganz normaler Schmuck und sollte in den meisten Betrieben akzeptiert werden.» Am besten spricht man vorab einmal mit dem Ausbilder oder der Ausbilderin über deren Erwartungen.

Gut zu wissen:

Besteht ein Sicherheitsrisiko, können Piercings auch verboten werden, so Tjark Menssen vom Rechtsschutz des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB). Bei der Frage, ob Tattoos abgeklebt werden müssen, komme es immer auf den Einzelfall an.

«Wenn es sich um bloßen Schmuck handelt, wird es kein Problem sein», so Menssen. «Sollten sich allerdings politische Aussagen darauf befinden oder ableiten lassen, wird abzuwägen sein, ob der Arbeitgeber das Recht auf Meinungsäußerungsfreiheit in seinem Betrieb dulden muss.»

Text: Jessica Kliem (dpa)

ANZEIGEN



**STUDIUM
oder
AUSBILDUNG?**

Mach einfach beides!



- + Ausbildungsabschluss, Bachelor und Praxiserfahrung in nur vier Jahren
- + drei Lernorte: öffentliche Hochschule, Unternehmen und Berufsschule
- + Praxisbezug und (Ausbildungs-)Vergütung von Beginn an

Jetzt das passende Unternehmen finden: bhh.de

**ZOLL
KARRIERE**

**WAS WIR GEMEINSAM HABEN?
DASS WIR KEINE
UNTERSCHIEDE MACHEN.**

WIR SIND DIE GENERATION ZOLL.

Folge Zoll Karriere:   



#GEMEINSAMSTARK


Als Großhandelsunternehmen für Bäckerei- und Konditoreibedarf sind wir seit mehr als 100 Jahren starker Partner für über 1.000 Kunden im nord- und nordostdeutschen Raum.

Wir suchen neue Azubis im gewerblichen und kaufmännischen Bereich:

- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Das ist genau Dein Ding?

Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung:

 www.baeko-hansa.de/karriere

 Frau Jennifer Wölk

 040 85 31 27-167



Bewirb dich jetzt!



DEINE POLIZEI!

DEIN BERUF?



#BLAUistBUNT
Bewirb dich unter:
<https://karriere-polizei.hamburg.de>





Mach Deine Ausbildung bei der TRIMET Aluminium SE
**Qualifizieren, Motivieren,
 Türen öffnen – Nutze auch Du
 Deine Chance!**



- INDUSTRIEKAUFLEUTE** (m/w/d)
- INDUSTRIEMECHANIKER** (m/w/d)
- MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER** (m/w/d)
- ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK** (m/w/d)

Als innovatives, mittelständisches Familienunternehmen entwickelt, produziert, recycelt, gießt und vertreibt die TRIMET Aluminium SE an neun Standorten moderne Leichtmetallprodukte aus Aluminium. **Ausbildung bei TRIMET heißt Wissens- sowie Kompetenzaufbau** und sorgt für den Einsatz von und die Ausbildung an modernsten Technologien. Seit 1985 hat TRIMET **über 800 junge Menschen** erfolgreich in unterschiedlichsten Berufen ausgebildet und übernommen.

Interessiert an einer Ausbildung mit Zukunft, Spaß und Herausforderungen? Dann bewirb Dich noch heute am Standort Hamburg unter karriere.trimet.de.

Besuche uns im Web



Ausbildung mit **Zukunft** in
Spedition und Logistik

Wir sind auch mit am Start:

 Your Logistics.



Für **Optimierer** und **Praktiker**:
 Fachkraft für Lagerlogistik

Für **Organisationstalente**:
 Kaufleute für Spedition
 und Logistikdienstleistung

Für **PS-Freunde**:
 Berufskraftfahrer/
 Berufskraftfahrerin



Weitere Infos zu Ausbildungs- bzw. Praktikumsplätzen bekommst du beim Verein Hamburger Spediteure, Susanne Kruse (kruse@vhsp.de)



www.vhsp.de



AB IN DEN BERUF

Wer offen und neugierig auf das neue Team zugeht, wird meist schnell herzlich aufgenommen.

Foto:
fizkes/stock.adobe.com

So klappt

der Ausbildungsstart

nahezu sorgenfrei

Hilfe, lauter neue Kollegen! Und was, wenn es mir da nicht gefällt? Die Ausbildung stellt einen prägenden Einschnitt dar. Mit diesen Tipps muss niemand den Wechsels ins Berufsleben fürchten.

Nach der Schule direkt ins Berufsleben zu starten, kann sich auch mal überwältigend anfühlen. Mit diesen Kniffen fällt der Übergang in neuen Lebensabschnitt leichter:

Aufregung in den Griff bekommen:

Tiefenentspannt geht wohl keiner am ersten Tag in den Ausbildungsbetrieb. Ein wenig Lampenfieber könne aber sogar ein

gutes Zeichen sein, sagt Carolin Klaus, Coachin aus Augsburg. Am besten spreche man die Nervosität direkt an. «Man ist ja zu recht ein wenig aufgeregt.» Das sei besonders für junge und eher schüchterne Lehrlinge ein guter Weg, mit ihrer Unsicherheit umzugehen.

Um die körperliche Anspannung zu lindern, hilft ihrer Erfahrung nach die richtige Atemtechnik: Tief atmen und eine kurze Atempause zur Entspannung nutzen. Um den Neulingen die Scheu zu nehmen, bemühen sich aber ohnehin die meisten Ausbildungsbetriebe, die ersten Tage so angenehm wie möglich zu gestalten.

Hallo, ich bin neu hier! Anschluss im Team finden

Neugierig auftreten:

Je offener und neugieriger ein junger Mensch ist, desto leichter falle ihm der Einstieg in den neuen Kollegenkreis, sagt Carolin Klaus. «Als Azubi bin ich in einer Position, in der ich noch nicht so viel weiß, aber das ist auch in Ordnung.»

Mit Interesse an die neue Tätigkeit heranzugehen, kann schon ein wichtiger Beitrag sein. Zum Beispiel, indem man viele Fragen stellt. Sobald Azubis versuchen, Neues zu verstehen, gelinge eher eine Beziehung auf Augenhöhe. Klaus rät, nicht zu passiv sein und stets nach neuen Aufgaben Ausschau halten.

Anschluss im Team finden:

Wer offen auf das neue Team zugeht, wird meist auch herzlich aufgenommen. «Oft sind es auch Gruppen von Azubis, die anfangen - ein enges Netzwerk bilden und sich gegenseitig unterstützen», sagt Klaus. Aber auch mit Kolleginnen und Kollegen, mit denen man etwa Gemeinsamkeiten teilt, lässt sich schnell Kontakt knüpfen.

Hilfe, alles wird zu viel! Neue Strukturen schaffen

Überforderung vermeiden:

Carolin Klaus empfiehlt, stets Block und Stift zur Hand haben. Gerade zu Beginn müssen sich Azubis mit einer Fülle an neuen Informationen auseinandersetzen. Da sei es völlig normal, sich nicht alles merken zu können. Entscheidend sei, Engagement zu signalisieren und die Informationen zu strukturieren. «Ich muss ja nicht sofort am ersten Tag die Vorgänge in der Firma revolutionieren. Das verlangt niemand.»

Übergang in 40-Stunden-Woche:

Das Berufsleben kann eine große Umstellung darstellen. Klaus rät, den Feierabend bewusst zur Entspannung zu nutzen. Am besten fragen sich Azubis, was ihnen als Ausgleich zum neuen Arbeitsalltag guttut. So lässt sich nach einer Weile die richtige Balance finden - etwa durch Sport, Austausch mit Freunden oder einem guten Buch zur Entspannung.

Das hab ich mir anders vorgestellt! Mit Enttäuschung umgehen

Mit Stress umgehen lernen:

Nimmt die Belastung in der Ausbildung überhand, empfiehlt Beraterin Klaus, das Gespräch mit anderen Auszubildenden oder Freunden zu suchen. Wer sich mit der neuen Situation zunehmend überfordert fühlt, könne das Problem auch mit dem Ausbildungsleiter besprechen und um Feedback bitten. «Das gibt wieder Sicherheit, weil man häufig positives Feedback bekommt.»

Gerade bei Jüngeren können auch Eltern eine große Unterstützung sein. Diese sollten sich aber zurückhalten und ihren Kindern die Verantwortung überlassen. «Der Ausbildungsbeginn ist ja auch eine Art, um flügge zu werden.»

Mit Enttäuschung klarkommen:

Azubis müssen sich im Klaren sein, dass es auch Momente im Job geben kann, die langweilig sind oder keinen Spaß machen. Idealvorstellungen zum Job können sich nach den ersten Wochen schnell in Luft auflösen.

Klaus rät dann, zunächst in sich hineinzuhorchen und sich zu fragen: Macht die Arbeit an sich Spaß? Womöglich handelt es sich nur um ein Motivationstief. Wer merkt, dass der Beruf an sich nicht das Richtige ist, sollte rechtzeitig handeln. Klaus empfiehlt ein Gespräch mit den Eltern. Anschließend können Azubis sich an ihren Ausbilder oder ihre Ausbilderin wenden.

Auch das noch! Papierkram gehört dazu

Die Finanzen im Blick:

Mit dem ersten Schritt ins Berufsleben gilt es auch, die eigenen Finanzen und Versicherungen zu regeln. Laut Julian Uehlecke, Referent für Berufsausbildung bei der Jugendabteilung des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB), dürfen Kranken- und Haftpflichtversicherung nicht fehlen.

Azubis brauchen vor dem ersten Arbeitstag ein eigenes Bankkonto und sollten sich mit ausreichend zeitlichem Vorlauf um eine Steueridentifikations- und Sozialversicherungsnummer kümmern - um sie dem Arbeitgeber mitzuteilen.

Wer auf finanzielle Unterstützung angewiesen ist, hat Uehlecke zufolge zwei Möglichkeiten. Zum einen gibt es die Berufsausbildungsbeihilfe der Bundesagentur für Arbeit. Zum anderen können Azubis in vollzeitschulischer Ausbildung Bafög beantragen. Wer in einer eigenen Wohnung lebt, hat unter Umständen Anspruch auf Wohngeld.

Foto: lucky1984/stock.adobe.com

Planlos nach der Schule

So erklärt man Lücken im Lebenslauf

Ausschlafen, ausgehen, Abenteuer erleben: Wer die Schule beendet, will womöglich erstmal nichts lieber als das. Doch was heißt es für spätere Bewerbungen, wenn man über Jahre keine Ausbildung beginnt?

Zeugnis in der Hand und dann? Nicht alle Schulabsolventen wissen direkt, was sie lernen oder studieren möchten, wie das künftige Berufsleben aussehen soll. Manche wollen vielleicht erstmal die Welt erkunden, andere Zeit für Freunde und Hobbys haben oder jobben. Wer sich gar nicht zu Bewerbungen motivieren kann, fällt womöglich sogar in ein Loch.

Doch wenn aus Monaten Jahre werden, stellt sich irgendwann die Frage: Wie geht man eigentlich mit dieser Phase des beruflichen Leerlaufs um, wenn es schließlich doch um Bewerbungen geht, etwa für einen Ausbildungsplatz?

Zunächst einmal: am besten ohne Furcht. Die Lage sei für junge Menschen, die sich für eine Ausbildung interessieren derzeit sehr gut, ermutigt der Berliner Bewerbungs- und Karrierecoach Jürgen Hesse vom Büro für Berufsstrategie Hesse/Schrader. Und: Nahtlose Lebensläufe seien bei Arbeitgebern längst nicht mehr so gefragt wie früher.

Dennoch: Ganz ohne Erklärung geht es in der Regel nicht. Wichtig sei, potenziellen Ausbildungsbetrieben oder Arbeitgebern etwas über diese Zeit berichten zu können, so Hesse.

Der Hamburger Karriere-Coach Volker Klärchen rät hier vor allem zu Ehrlichkeit. «Ich finde, man darf ruhig angeben, dass man ein Jahr, oder vielleicht sogar zwei, etwas anderes gemacht hat, und ehrlich darüber schreiben, was man getan hat.»

Auch über Heimweh kann man sprechen

Wer viel gereist ist oder eine Weile im Ausland gelebt hat, dem dürfte das verhältnismäßig leicht fallen. Hier kann man das Erler-

nen einer Sprache, die kulturellen Erfahrungen, vielleicht auch den Nebenjob, mit dem man sich den Aufenthalt finanziert hat, anführen. Aber auch Heimweh oder andere herausfordernde Erfahrungen, aus denen man etwas mitgenommen hat.

Wichtig sei es, die «positiven Ergebnisse dieser Erfahrung angemessen darzustellen, schriftlich wie auch im Gespräch», so Hesse, der regelmäßig junge Menschen rund ums Thema Bewerbung trainiert. «Wenn Sie darüber Auskunft geben können, dann können Sie Ihren Aufenthalt auch über ein Jahr hinaus positiv rechtfertigen.»

Und auch mehrere Nebenjobs hierzulande lassen sich gut anbringen. «Wenn Sie sagen können, warum Sie das gemacht haben, dass Sie das gereizt hat, dass Sie nachgedacht haben, dass Sie jetzt umso besser wissen, warum Sie im öffentlichen Dienst, im Rathaus oder beispielsweise bei der Versicherung arbeiten wollen, dann ist das nichts anderes als etwas sehr Positives», so Hesse.

Unterbringen sollte man solche Erfahrungen dem Karrierecoach zufolge im Lebenslauf dann am besten recht weit oben - direkt unter dem Namen, der Anschrift und dem Schulabschluss. Oder alternativ ganz unten - unter den Interessen, vor der Unterschrift.

Orientierungsphase statt Leerlauf

Doch was, wenn man weder im Ausland unterwegs war, noch diverse Nebenjobs ausprobiert hat, die sich gut angeben lassen?

Dann müsse man das Beste aus dem Material machen, das einem zur Verfügung steht, rät Hesse. Wie das letztendlich aussehen kann, dafür gibt es keine allgemeingültige Antwort. Fragen kann man sich aber: Was hat man denn tatsächlich gemacht in dieser Zeit?

Wer sich einer Leidenschaft intensiv gewidmet hat, etwa dem Sport oder der Musik, kann das durchaus aufgreifen. «Sie können

aber auch sagen, dass Sie einen anderen Menschen, der in einer sehr schwierigen seelischen Situation war, meinetwegen Ihren Freund, Ihre Freundin, begleitet haben, dass Sie die Hauptansprechperson waren», so Hesse. Letztendlich gilt ihm zufolge: «Es kommt darauf an, wie Sie das vermitteln.»

Von einem rät Karriere-Coach Volker Klärchen in jedem Fall ab: Sich einfach Auslandsaufenthalte, Nebenjobs oder andere Dinge auszudenken, nur um die Zeit, die man womöglich gar nicht mit besonderen Aktivitäten gefüllt hat, besser erklären zu können.

Er empfiehlt, die Phase zwischen Schulabschluss und Bewerbung im Lebenslauf dann besser mit einem Oberbegriff zu versehen, sie etwa als Orientierungsphase zu bezeichnen. «Und im Anschreiben anzubieten, dass man das dann im persönlichen Gespräch gerne genauer erklären wird.»

Das habe den Effekt, dass man Firmen, für die eine Zeit ohne Job, ohne Ausbildung, ohne Auslandserfahrung und Co. ein «unüberbrückbares Problem» wäre, schon einmal aussortiert. Unternehmen, die einen dennoch einladen, seien hingegen eher «offen dafür, dass in den zwei Jahren vielleicht gar nicht das Tollste der Welt passiert ist. Und dann kann ich da auch offener darüber reden.»

Antworten vorab üben

Wer etwa nach dem Schulabschluss erstmal in ein Loch gefallen ist, müsse im Gespräch nicht über die angeblich wertvolle Zeit reden, in der man neue Hobbys entwickelt habe. «Sondern dann kann man notfalls auch darüber reden, dass man erstmal gar nicht wusste,

was man machen will und man diese Zeit jetzt gebraucht hat, um sich zu orientieren», so Klärchen.

Ob man die Zeit nun mit zahlreichen Aushilfsjobs, Auslandsreisen oder mal mit diesem, mal mit jenem gefüllt hat: Bewerbungcoach Jürgen Hesse empfiehlt, vor einem Bewerbungsgespräch unbedingt zu üben, was man sagen wolle. Liegt eine recht lange Zeitspanne zwischen Schulabschluss und Bewerbung, ist die Frage danach schließlich nahezu gesetzt.

«Persönlich würde ich jedem jungen Menschen erstmal raten, sich hinzusetzen und sich Stichpunkte aufzuschreiben: Was will ich erzählen?», so Hesse. Anschließend kann man dann Freunde oder Verwandte bitten, das Überlegte anzuhören und Feedback zu geben. Ist das nicht möglich, könne man sich mit dem Smartphone auch einfach selbst aufnehmen. «Und dann merkt man schon, das klingt jetzt nicht so elegant.» Oder aber, wie man es besser erzählen kann.

Wichtig: Diese Phase im Leben nicht mit einem schlechten Gewissen im Kopf vortragen. «Wo steht geschrieben, dass ich, wenn ich jung bin, und endlich die Schule fertig habe, mich sofort in die Uni oder Ausbildung stürzen muss?», so Hesse.

Und auch, wer die Zeit zwischen Schulabschluss und Bewerbung weniger aktiv gestaltet hat, braucht nicht den Kopf in den Sand zu stecken. «Jeder Lebensweg hat irgendwo früher oder später so seine Knicke», sagt Volker Klärchen. Bei manchen Menschen sei das eben eher früher der Fall. «Aber das ist kein Grund, sich zu schämen oder sich schlecht zu fühlen.»

Text: Jessica Kliem (dpa)

ANZEIGE

Die Bundespolizei sucht Nachwuchs

Werde Teil unseres Teams!

Mit Sicherheit vielfältig.
komm-zur-bundespolizei.de

Bewirb dich jetzt online unter www.komm-zur-bundespolizei.de

Ausbildungsbeginn mittlerer Dienst: 1. März 2025 und 1. September 2025

Ausbildungsbeginn gehobener Dienst: 1. September 2025

Einstellungsberatung Bad Bramstedt
Tel.: 04192 502-7510 oder -7520



BUNDESPOLIZEI

Zusatzqualifikation

Ein **STUDIUM**
ist auch
OHNE ABI
möglich

Ein Studium ohne Abi oder Fachabi?
Das ist in der Regel möglich, wenn man eine Berufsausbildung abgeschlossen hat und Berufserfahrung nachweisen kann.

Foto: Contrastwerkstatt/stock.adobe.com

Wer ohne Abi oder Fachabi studieren möchte, kann das häufig nach einer Berufsausbildung tun. Doch je nach Bundesland unterscheiden sich die Regeln für die Zulassung.

Studieren ohne Abitur oder Fachabitur? Das ist nicht nur möglich, sondern auch deutlich stärker verbreitet als noch vor zehn Jahren. Das zeigt eine aktuelle Auswertung des Centrum für Hochschulentwicklung (CHE).

Demnach studierten 2021 in Deutschland 70.338 Menschen ohne Abitur oder Fachabitur. Sie machten damit 2,4 Prozent der gesamten Studierendenschaft aus. Zum Vergleich: Im Jahr 2011 lag die Zahl der Studierenden ohne Abitur in Deutschland noch bei 32.200 Personen. Schätzungen des CHE zufolge könnten derzeit sogar vier von fünf Personen in Deutschland aufgrund ihrer schulischen oder beruflichen Qualifikation ein Studium aufnehmen. Mehr als 9.000 von insgesamt 21.000 Studiengängen an deutschen Hochschulen stehen auch Menschen ohne Abitur oder Fachabitur offen.

Abgeschlossene Berufsausbildung als Voraussetzung

Voraussetzungen für die Bewerbung um einen Studienplatz ohne allgemeine Hochschulreife und Fachhochschulreife sind in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung sowie der Nachweis von Berufserfahrung oder der Abschluss einer berufli-

chen Aufstiegsfortbildung. Allerdings unterscheiden sich die Zugangsbedingungen von Bundesland zu Bundesland – auch bei der Frage, ob man ein Fach studieren kann, das nicht zu dem passt, was man gelernt hat.

In Berlin, Bremen, Hamburg und Nordrhein-Westfalen können etwa auch «fachfremde» Studiengänge belegt werden, schreibt das CHE in einem Ratgeber zum Thema. Einzige Bedingung ist, dass man vorher eine spezifische Eignungsprüfung ablegt und besteht. In Rheinland-Pfalz hat man hingegen eine unbeschränkte Berechtigung für das Studium an Fachhochschulen, wenn man seine Ausbildung mit einer Note von 2,5 oder besser abgeschnitten hat.

In Hessen erhalten Personen mit abgeschlossener Berufsausbildung laut CHE eine mit der Fachhochschulreife gleichgestellte Zugangsberechtigung.

Übrigens:

Wer in seinem Beruf schon die Meisterprüfung bestanden hat oder beispielsweise Fachwirt oder Fachkaufmann ist, der hat in der Regel bei den Studiengängen die volle Auswahlmöglichkeit. Einen Überblick über die unterschiedlichen länderspezifischen Regelungen und Informationsangebote der Hochschulen in Deutschland finden sich im Online-Studienführer *Studieren-ohne-abitur.de* des CHE.

Text: Jessica Kliem (dpa)

Werde MÖGLICHMACHER:IN ...

und trage dazu bei, dass wir in Hamburg weltoffen und menschlich für alle sorgen können. Durch eine gerechte Besteuerung schafft die Steuerverwaltung Hamburg die Basis für unsere schöne Stadt. Denn ohne Steuern gibt es kein funktionierendes Gemeinwesen, keine Schulen, Straßen, Parks, Polizei ...

Steuern sind nicht nur sinnvoll, sondern machen auch mehr Spaß als du denkst!

Es warten über 50 spannende und attraktive Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten auf dich. Ob Innen- oder Außendienst, hier kannst du aus einem Beruf deine Berufung machen. Dank Gleitzeit bist du stets in deiner Tagesplanung flexibel.

Setze dein Wissen ein, das für die Gesellschaft zählt, und starte deine Karriere bei der Steuerverwaltung Hamburg – denn wir sind Hamburgs Zukunft!



Ausbildung zum Finanzwirt (m/w/d)

Start: 1. September
 Ausbildungsplätze: 100
 Dauer: 2 Jahre
 verdienst: ca. 1.315 € (brutto)

Duales Studium zum Diplom Finanzwirt (m/w/d)

Start: 1. Oktober
 Ausbildungsplätze: 100
 Dauer: 3 Jahre
 verdienst: ca. 1.370 € (brutto)



STEUER
 VERWALTUNG
 Hamburg

Finanzbehörde Hamburg
 - Steuerverwaltung -
 Gänsemarkt 36
 20354 Hamburg

Ansprechpartnerinnen:

Frau Drewes und Frau Karamitrou

Tel.: 040 42823-2382 oder -2357

E-Mail: bewerbung@steuerverwaltung-hamburg.de

Wissen, was zählt.

Bewirb dich jetzt:
steuerverwaltung-hamburg.de

Für Karrierehungrige

CHEFS CULINAR - BI UNS LÖPPT DAT



- Fachkraft (m/w/d) für Lagerlogistik
- Berufskraftfahrer (m/w/d)
- Kaufmann (m/w/d) für Groß- und Außenhandelsmanagement



Tarifliche
 Ausbildungsvergütung
 inkl. Weihnachts- &
 Urlaubsgeld



900 Mitarbeiter
 in Hamburg



Gute
 Übernahmechancen



5-Tage-Woche



30 Tage Urlaub



Bundesweit
 Marktführer



Subventioniertes
 Mittagessen

CHEFS CULINAR Nord GmbH & Co. KG
 Winsberggring 25, 22525 Hamburg
ausbildung@chefsculinar.de
 #wirlebenfoodservice
www.chefsculinar.de
 #emailbewerbung

Ausbildungsfilm



Wie man passende Praktika wählt

Praktika sind ein Pluspunkt im Lebenslauf – und helfen bei der Berufsorientierung. Doch wann macht schon im Studium eine klare Route in Richtung Wunschjob Sinn?

Wer sich beruflich orientieren und ausprobieren möchte, kommt an Praktika kaum vorbei. In der Schulzeit und während des Studiums oder der Ausbildung sind sie teilweise auch vorgeschrieben. Doch sollte man bei freier Wahl der Praktika am besten möglichst viele verschiedene Bereiche durchtesten – oder sich besser Schritt für Schritt spezialisieren? **Die kurze Antwort:** Das hängt auch davon ab, auf welcher Stufe der Ausbildungsleiter man sich gerade befindet. Katharina Hain, Leiterin des Talent Marketing beim Personaldienstleister Hays in Mannheim, hält es etwa für sinnvoll, sich während der Schulzeit in unterschiedlichen Feldern auszuprobieren, «wenn ich noch gar keine Ahnung habe, wie so ein Job aussehen kann».

Und auch Karriere-Coach Christoph Burger aus Herrenberg empfiehlt, viele Praktika zu machen, bevor man sich für eine Ausbildung oder ein Studium entscheidet. In verschiedenen Branchen, aber unter Umständen auch innerhalb eines Feldes. Denn: «Jeder Praktikumsplatz ist nicht nur durch die konkrete Berufstätigkeit geprägt, sondern auch durch die Menschen und die Firmenstruktur», so Burger. Jemand könnte also fälschlicherweise zu der Erkenntnis kommen, das Baugewerbe sei nichts für sie oder ihn, nur weil man mit einem Chef nicht gut zurechtkam.

Ab Studium/Ausbildung gezielter vorgehen

Hat man allerdings mit dem Studium oder der Ausbildung schon eine bestimmte Richtung eingeschlagen, sehen es Recruiter laut Burger meist weniger gern, wenn man noch einmal in vollkommen andere Bereiche reinschnuppert. Vor allem wenn es nicht bei einem einmaligen Ausflug bleibt, sondern mehrere komplett verschiedene Praktika gemacht werden, macht das Personalexpertin Hain zufolge keinen guten Eindruck. «Dann kann es schon so wirken, als wüsste ich gar nicht, was ich möchte», so die Personalexpertin. Kritisch wird es in ihren Augen außerdem, wenn sich die Studienzeit dadurch enorm verlängert oder auch nach dem Abschluss noch fachfremde Praktika gemacht werden, statt den ersten Job anzutreten. Ausnahmen bestätigen laut Burger die Regel: «Manche Arbeitgeber finden ja auch exotische Auslands-

aufenthalte interessant und das kann man vielleicht auf Praktika übertragen». Aus reinem Interesse einmal in einen fremden Bereich hineinzuschauen, kann vereinzelt also auch positiv ausgelegt werden.

Auch ein Nebenjob kann Einblicke geben

Manche Studienfächer, gerade die Geistes- und Sozialwissenschaften, bringen zudem von sich aus ein sehr breites Berufsfeld mit sich. Ludmilla Aufferth vom Career Service der Freien Universität Berlin empfiehlt, auch hier nicht in alle Richtungen zu testen, sondern durch Recherche eine Vorauswahl zu treffen. «Und dabei sollte man nicht nur im Netz nachlesen, sondern auch versuchen mit Leuten ins Gespräch zu kommen und sich ein Bild davon zu machen, ob man in das Tätigkeitsfeld passt», so ihr Tipp.

Hat man ein Feld gefunden, in dem man sich wohlfühlt und bereits spezialisieren möchte, müssen es laut Aufferth nicht unbedingt weitere Praktika sein: «Meistens, wenn ich gute Werdegänge sehe, dann sind das Studierende, die eine Mischung aus verschiedenen Formaten, zum Beispiel Praktika und Nebenjobs ausprobiert haben». Bei einem erneuten Praktikum müsste man sich immer die Frage stellen, ob es einen Fortschritt bedeutet und was die Ziele sind: Wünscht man sich bestimmte Branchenkenntnisse, will man Kontakte knüpfen oder bestimmtes Fachwissen vertiefen?

Rollen in unterschiedlichen Branchen testen

Laut Katharina Hain von Hays können beide Varianten – Praktika in verschiedenen Bereichen oder eine Spezialisierung – Vorteile haben. Beides kann helfen, mehr Sicherheit darüber zu erlangen, welches der richtige Job für einen ist. Auch Netzwerken und wert-





Mit Hilfe von Praktika können Studierende herausfinden, in welcher Art von Unternehmen sie sich besonders wohlfühlen. Doch manchmal kann ein Nebenjob im gewünschten Bereich die bessere Wahl sein.

Foto: 611065142/stock.adobe.com

volle Kontakte knüpfen kann man sowohl bei einer breiteren wie auch einer engeren Erfahrung. Für Letzteres spricht Hain zufolge, dass Bewerberinnen und Bewerber auf potenzielle Arbeitgeber sehr fokussiert wirken können. «Für das Unternehmen kann das ein Plus sein, weil dann wahrscheinlich einige Themen im Onboarding schon gar nicht mehr aufkommen oder Schulungen nicht nötig sind, weil es schon einen vorhandenen Erfahrungsschatz gibt», so die Personalexpertin.

Ein Vorteil der breiten Erfahrung ist, dass man unterschiedliche Unternehmensgrößen und -strukturen kennenlernen kann – vor allem wenn man eine Rolle in verschiedenen Branchen ausprobiert. «Sie wollen beispielsweise ins Engineering in den Bereich Test und Versuch, dann können Sie sich spezialisieren auf die Automobilbranche. Sie können das Ganze aber auch im Maschinenbau oder im Bereich erneuerbare Energien machen», so Hain. Außerdem beispielsweise im Produktmarketing. Das Handwerkzeug, auf das man aufbauen könne, sei oft ähnlich. Ihr zufolge bietet es sich an, die verschiedenen Varianten zu durchleben, um sich entscheiden zu können. Im Lebenslauf ist das trotzdem stringent, weil man immer in einer ähnlichen Funktion tätig war. Auch in der Gastronomie sowie in der Agentur- und Modewelt wird es laut Karriereberater Burger gern gesehen, wenn Jobanwärterinnen und Jobanwärter bereits in unterschiedlichen Kontexten Praxiserfahrung sammeln konnten.

Text: Hilde Kraatz

ANZEIGE

Berufseinstieg mit Aufstiegschancen

Die Dachdecker-Innung Hamburg unterstützt bei der Ausbildung zu Dachdecker*innen und der Weiterbildung zu Dachdeckermeister*innen.

Jetzt informieren und durchstarten.
#machdach



Dachdecker-Innung Hamburg
Maurienstraße 5, 22305 Hamburg



Studium finanzieren - diese Möglichkeiten gibt es

Wer sich im Studium auf Inhalte fokussieren möchte, sollte auf eine gesicherte Finanzierung des Studiums achten.

Foto: bluedesign/stock.adobe.com

Die Lebenshaltungskosten steigen immer weiter an. Zum Glück gibt es für Studierende Unterstützung - doch eine Geldquelle reicht oft nicht mehr aus. Welche es gibt und wie sie sich kombinieren lassen.

Endlich studieren, das bedeutet für viele: endlich raus, neue Stadt, neue Wohnung. Aber auch: eigene laufende Kosten. Nicht immer können oder wollen die Eltern die tragen. Zum Glück gibt es auch staatliche Unterstützung. Wie die aussieht und wo sich Studierende sonst noch umsehen können.

Bafög

Bafög, davon haben viele schon gehört. Das Bundesausbildungsförderungsgesetz (Bafög) beinhaltet ein Studiendarlehen des Staates - zu sehr günstigen Konditionen. Allerdings haben nicht alle Studierenden Anspruch darauf.

«Die Höhe des Bafög-Satzes ist abhängig vom Einkommen der Eltern oder bei älteren Studenten des Ehepartners. Für ältere Studenten gibt es auch ein elternunabhängiges Bafög», sagt Sylvia Schönke von der Verbraucherzentrale Brandenburg. Auch eigenes Vermögen wie eine Erbschaft kann sich darauf auswirken, ob und wie viel Bafög man bekommt.

Aktuell können Studierende bis zu 934 Euro monatlich bekommen. Nach dem Studium müssen sie nur die Hälfte des Darlehens oder maximal 10.000 Euro zurückzahlen.

Ein Problem gibt es allerdings: Das Geld reicht oft nicht. «Der Bafög-Satz ist vor allem in den Ballungszentren aktuell zu niedrig

angesetzt für den freien Wohnungsmarkt, sodass die Kosten für das WG-Zimmer oft den Etat für den restlichen Lebensunterhalt aufzehren», so Katrin Steffen, Sozialberaterin beim Studentenwerk Potsdam.

Daher bräuchten Studenten meistens mehr als eine Finanzierungsquelle für das Studium - zum Beispiel einen Nebenjob. In geringem Umfang ist der auch erlaubt, ohne dass es Abzüge vom Bafög gibt.

Wohngeld

Wohngeld ist ein staatlicher Zuschuss zur Miete für Menschen mit geringem Einkommen. Wichtig: Das Wohngeld kann nicht mit dem Bafög kombiniert werden. Um als Student Wohngeld beantragen zu können, braucht man einen Bafög-Ablehnungsbescheid. «Wir empfehlen daher in den meisten Fällen, Bafög und Wohngeld gleichzeitig zu beantragen, das spart Zeit», rät Katrin Steffen vom Studentenwerk Potsdam. Das Wohngeld muss nicht zurückgezahlt werden.

Die Höhe des Wohngeldanspruchs wird dabei von der Wohngeldstelle aus vorhandenem Einkommen, der Höhe der Miete und der Anzahl der Haushaltsmitglieder berechnet. Zur Orientierung: Für einen Ein-Personen-Haushalt mit 800 Euro Einkommen im Monat in Berlin errechnet der Wohngeldrechner der Stiftung Warentest



416 Euro Wohngeld. Neben dem Studentenwerk gibt es eigene Wohngeldberatungsstellen, an die man sich für genaue Informationen wenden kann.

Stipendien

Grundsätzlich muss man zwischen Voll- und Teilstipendien unterscheiden. In Deutschland gibt es 13 große Stiftungen, die Vollstipendien vergeben, darunter neben kirchlichen Stiftungen insbesondere die Stiftungen der Parteien sowie die Studienstiftung des deutschen Volkes. Daneben gibt es zahlreiche kleinere Stiftungen, die Teilstipendien etwa in Form von Büchergeld oder anderen Zuschüssen anbieten. Das Deutschland-Stipendium ist hier vermutlich das bekannteste.

Bei allen Stipendien zählt insbesondere gesellschaftliches Engagement. Wer in der Freizeit ehrenamtlich tätig ist, hat also gute Chancen, einen Stipendienträger von sich zu überzeugen, auch ohne Einser-Abi.

Um herauszufinden, welche Stipendienträger zu einem passen könnten, kann man auf der Seite MyStipendium.de ein persönliches Such-Profil anlegen. Wer sich für ein Stipendium bewerben will, sollte das möglichst am Anfang des Studiums tun und sich gut über die Bedingungen informieren, wie Katrin Steffen weiß: «Man sollte die unterschiedlichen Bewerbungsverfahren und Fristen der Vollstipendien prüfen, bei den meisten ist eine Bewerbung nur in den ersten zwei Semestern möglich.»

Auch sind die verschiedenen Stipendien nicht beliebig mit anderen Förderungen, wie etwa dem Bafög kombinierbar. Anders als das Bafög, bei dem immerhin mindestens die Hälfte der Fördersumme geschenkt ist, müssen Stipendien aber später nicht zurückgezahlt werden, das ist ihr Vorteil.

Wer mehr über Stipendien wissen will oder Hilfe beim Bewerbungsverfahren braucht, kann die Beratung des Studentenwerks oder der Initiative www.arbeiterkind.de in Anspruch nehmen. «Viele junge Menschen denken immer noch, sie müssen von einer Lehrkraft für ein Stipendium gewissermaßen entdeckt werden», sagt Steffen.

In der Realität sei es aber so, dass Abiturienten oder Studierende auf Lehrer beziehungsweise Dozenten zugehen und um die entsprechenden Empfehlungsschreiben bitten sollten. Da dürfe man keine falsche Scheu haben.

Nebenjobs

Abgesehen von den Klassikern wie Kellnern, Nachhilfe oder einer Stelle als studentische Hilfskraft bieten viele Unternehmen auch Werkstudentenstellen an. Diese sind oft eine tolle Möglichkeit, erste Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen.

Doch Vorsicht: «Studenten dürfen in der Regel bis zu 20 Stunden in der Woche arbeiten, bevor sie aus der studentischen Krankenversicherung fallen. Überschreitet ihr Monatsverdienst 520 Euro, führt dies zu einer Absenkung des Bafög-Satzes», gibt Katrin Steffen zu bedenken.

Studienkredite

Studienkredite werden von verschiedenen Banken angeboten, am gängigsten ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Mit dem KfW-Studienkredit kann man monatlich bis zu 650 Euro bekommen. Dieses Geld ist kompatibel mit dem Bafög und wird unabhängig von eigenem Vermögen oder dem der Eltern ausgezahlt. Die Schattenseite: die Zinsen sind inzwischen hoch. Der Jahreszins des KfW-Kredits liegt seit dem 1. Oktober 2023 bei 9,01 Prozent.

Matthias Anbuhl, der Chef des Deutschen Studierendenwerks (DSW), warnte zuletzt aber vor dem Kredit: «Den Studierenden kann man derzeit nur zu höchster Vorsicht beim KfW-Studienkredit raten. Hier droht eine Schuldenfalle.» Der Zinssatz für diesen Kredit sei doppelt so hoch wie ein Immobilienkredit. Das sei «ein echter sozialpolitischer Skandal».

«Studienkredite sollten immer nur die letzte Möglichkeit sein, wenn alles andere ausgeschöpft ist», warnt auch Sylvia Schöнке, Finanz- und Versicherungsberaterin der Verbraucherzentrale Brandenburg. Wer genaue Beratung zum Thema Studienfinanzierung sucht, sollte am besten frühzeitig anfangen, sich zu informieren. Das Studentenwerk und auch die Verbraucherzentralen bieten hier Hilfe.

Text: Victoria Vosseberg (dpa)

ANZEIGE



**Ausbildung und duales Studium
in der Schifffahrt**



Schicke Deine Bewerbung
per E-Mail an:

ausbildung@dship-carriers.com

JETZT BEWERBEN

Zwischen Töpfen, Pfannen und Schöpfkellen geht es auch mal hektisch zu: Angehende Köche sollten daher gut mit Stresssituationen umgehen können.

Foto: Bojan/stock.adobe.com



Ausbildung am **Herd**

Köche arbeiten überall - in Landgasthöfen oder Sterneküchen

Viele Köche verderben den Brei, heißt es sprichwörtlich. Aber ohne Teamplay läuft es in der Küche nicht rund. Im oft stressigen Job-Alltag sind außerdem starke Nerven und körperliche Fitness gefragt.

Bisschen schnippeln, bisschen rühren und mit viel Butter schmeckt sowieso alles: Kochen kann doch eigentlich jeder, oder? Zu einer professionellen Ausbildung als Koch gehört jedoch weit mehr als das. «Als Koch kann man unheimlich kreativ mit unzähligen Lebensmitteln, Techniken und Texturen arbeiten», sagt Thomas Wolfgang, selbst Koch und Landesverbandsvorsitzender Mitteldeutschland beim Verband der Köche (VKD). «Das kann durchaus ein kleiner künstlerischer Beruf sein.»

Je nach Arbeitsstätte gestaltet sich der Alltag für angehende Köche anders. «Die Bandbreite reicht vom klassischen Landgasthof, ein bisschen wie in Omas Küche, über radikal regionale Restaurants, vegetarische und vegane Lokale bis hin zum Sternebetrieb, wo mit Pinzette und Pipette gekocht wird», erklärt Sandra Warden, Geschäftsführerin im Deutschen Hotel- und Gaststättenverband (Dehoga). Und natürlich gibt es auch Köche in der Gemeinschaftsverpflegung, etwa in Kantinen oder Krankenhäusern.

➤ Ausbildungsplatz ist auch eine Typfrage

Wer nicht weiß, wo er sich bewerben möchte, sollte sich mit Freunden und Eltern zusammensetzen. «Dann muss man erstmal überlegen: Was bin ich für ein Typ?», empfiehlt Wolfgang, der Autor des Ausbildungsratgebers «Der junge Koch» ist. Wer eher schüchtern oder noch sehr jung ist, für den eigne sich ein Familienbetrieb besser als eine Großküche. In kurzen Praktika in verschiedenen Küchen bekommen Schüler einen guten Einblick.

Insgesamt dauert die Ausbildung zum Koch drei Jahre. Am Anfang bekommen die Lehrlinge viele Basics vermittelt: Welche Messer brauche ich – wie schneidet man richtig? Wie filetiert man einen Fisch? Auch Gartechiken wie Braten, Schmoren oder Backen sind wichtig. Die Azubis lernen, welche Nahrungsmittel es gibt, welche Inhaltsstoffe sie enthalten und mit welchen Verfahren sie diese am besten erhalten. «Auch Nachhaltigkeit und gesunde Ernährung sind Themen, sowohl in der Schule als auch im Betrieb», so Wolfgang. Daneben sollen Auszubildende Respekt vor Lebensmitteln und vor Tieren lernen. «Das ist ganz wichtig, dass nichts verschwendet wird und nichts sinnlos in den Mülleimer wandert.»

Ein Koch mit zwei linken Händen tut sich schwer

In der Ausbildung spielt Arbeitsplanung eine wichtige Rolle. «Da geht es etwa um die Frage, wie im À-la-carte-Restaurant alle Personen an einem Tisch gleichzeitig ihr Essen serviert bekommen», erklärt Warden. Zur hohen Schule gehöre dann die Kreation von Menüfolgen für Veranstaltungen. Nicht nur für die Selbstständigkeit sind auch die betriebswirtschaftlichen Inhalte wichtig.

Während der Schulabschluss nicht entscheidend ist, sollten Interessierte handwerkliches Geschick mitbringen. Auszubildende müssen etwa filigrane Dekorationen schaffen oder mit dem Schneebesen arbeiten – da braucht es ein bewegliches Handgelenk. Und: Die Arbeit in der Küche ist Teamplay. «Die Maschinerie Küche muss zusammen funktionieren, auch mit dem Service», so Warden.

Kochen ist ein körperlich anstrengender Beruf. «Und der Stresspegel kann sehr hoch sein», so die Expertin. Von Vorteil ist, wenn Azubis eine gewisse Fitness mitbringen. Über die Arbeitszeiten sollten sich angehende Köche schon vorher im Klaren sein. Sie arbeiten dann, wenn andere essen möchten – also eher am Abend und am Wochenende. In der Gemeinschaftsverpflegung kann das anders aussehen.

Junge Köche müssen sich ausprobieren dürfen

«Dass das ein harter Beruf ist, steht völlig außer Frage», sagt Wolfgang. Er kritisiert, dass manche Arbeitgeber Azubis als billige Arbeitskraft einsetzen. Der wichtigste Punkt ist für ihn aber nicht das Geld. «Das Schlimmste ist, wenn der Chef den Auszubildenden alles verbietet – zum Beispiel die Verwendung von wertvollen und damit auch teuren Lebensmitteln. Die müssen einfach auch dürfen und mal selbst was planen.»

Die Ausbildungsvergütung angehender Köche unterscheidet sich je nach Betrieb und Bundesland. Gebe es Tarifverträge, dann seien diese regional und durchaus unterschiedlich, erklärt Warden. Eine Übersicht über die tarifvertraglichen Vereinbarungen gibt es bei der Bundesagentur für Arbeit.

Der Karriereweg als Koch endet nicht nach der Ausbildung: Man könne sich vielfältig weiterentwickeln, etwa als Diätassistent oder Hotelmanager, erklärt Wolfgang. «Auslandsaufenthalte gehören zu einer anspruchsvollen Karriere fast dazu», ergänzt Warden. «Frankreich, England oder auf dem Kreuzfahrtschiff – da gibt es viele Möglichkeiten.» Die Aussichten seien großartig. Urlaub in Deutschland sei angesagt, das wirke sich auch auf die Gastronomie aus.

Text: Frankfurt/Main (dpa)

ANZEIGEN

Werden Sie Teil in unserem Team!

Ihre Zufriedenheit ist unsere Priorität.
Dafür haben wir Ihnen einiges zu bieten:



Mehr Infos unter:
<https://www.glasmeier.de/karriere>

GLASMEYER
Lebensmittel seit 1961

Touchdown bei Deiner Ausbildungssuche!

Zertifizierte **HAMMA-AUSBILDER** bilden
besonders **intensiv und vielseitig** aus.

**Bewirb dich jetzt mit einem Klick
bei geprüften Unternehmen!**



Das Gütesiegel der **JOBWOCHE**
Hier findest du **HAMMA-AUSBILDER**



www.jobwoche.de
Tel. 040 6466616-00
info@jobwoche.de

Job-Protokoll:**Was macht eigentlich eine Gärtnerin?**

Fotos (3): Klaus-Dietmar/dpa



Pflanzen ein- und umtopfen, für die richtige Bewässerung sorgen und Triebe zurückschneiden: Der Job von Gärtnerinnen der Fachrichtung Zierpflanzen ist vielseitig, aber auch körperlich herausfordernd.

Als Gärtnerin zu arbeiten - das bedeutet mehr, als nur einen grünen Daumen zu haben und Blumen zu gießen. Der Job ist abwechslungsreich, aber auch körperlich fordernd.

Eine Gärtnerin ist nicht gleich eine Gärtnerin. Schließlich gibt es in dem Beruf mehrere Fachrichtungen. Mit Obst, Gemüse, Stauden oder Bäumen arbeiten die einen. Andere sind im Garten- und Landschaftsbau oder in einer Friedhofsgärtnerei tätig.

Dem Bereich Zierpflanzen hat sich die ausgebildete Gärtnerin Madeleine Hannert vom Rosengut Langerwisch in Michendorf nahe Potsdam verschrieben. Im Job-Protokoll erzählt sie, was die Arbeit mit Pflanzen besonders macht – und warum sie sich beruflich schon im August mit Weihnachten beschäftigt.

Wie ich zu meinem Beruf fand:

Meine Großeltern hatten – ebenso wie meine Eltern – einen großen Garten. Dort habe ich als Kind nicht nur gespielt, sondern war auch immer mit dabei, wenn es darum ging, etwas zu säen, zu düngen, zu stutzen oder zu pflegen. So entwickelte ich mit den Jahren einen Hang zu Pflanzen aller Art. Sie zu umsorgen, das erfüllt mich sehr.

Ich habe mich schon immer über die neuesten Pflegetipps informiert und auch ausprobiert, ob zum Beispiel andere Lichtverhältnisse dieser oder jener Pflanze ein besseres Wachstum beschieren. Und mit der Zeit reifte in mir die Entscheidung, mich auch beruflich mit Zierpflanzen zu beschäftigen.

Blühende und grüne Topfpflanzen, Containerpflanzen wie etwa Rosen sowie Beet-, Balkon- und Gemüsepflanzen im Gewächshaus

– all das habe ich als Gärtnerin der Fachrichtung Zierpflanzen im Blick. Wenn ich sehe, wie aus Winzlingen zum Teil richtig große und verkaufsfertige Pflanzen werden, dann macht mich das richtig glücklich.

Wie mein Arbeitsalltag aussieht:

Pflanzen werden durch Saat oder Stecklinge vermehrt und auf Substraten kultiviert. Dann kommt es auf die richtige Bewässerung an. Pflanzen topfen Gärtner auch ein oder um. Zudem sind regelmäßig Triebe zu schneiden und zu stutzen, damit sie sich besser verästeln können.

Abwechslung kommt nicht zuletzt dadurch in meinen Alltag, dass je nach Jahreszeit andere Kulturen vorzubereiten sind. Im Juli und August etwa geht es darum, Weihnachtssterne einzutopfen. Die Jungpflanzen sind etwa drei bis vier Zentimeter groß. Sobald sie die ersten roten Hochblätter zeigen, brauchen sie mehr Dunkelheit als Licht, um weiter zu gedeihen. Insgesamt benötigen die Weihnachtssterne circa drei Monate, bis sie ausgewachsen und verkaufsfertig sind.

Daneben geht es darum, noch viele andere Kulturen vorzubereiten. Im Oktober beginnen wir Gärtner beispielsweise damit, Primeln einzutopfen. Egal, um welche Kulturen es geht: Immer ist dafür zu sorgen, dass die Jungpflanzen entweder im Freien oder im Gewächshaus beste klimatische Bedingungen und optimal auf sie abgestimmte Licht- und Nährstoffverhältnisse haben.

An manchen Tagen lässt sich der Arbeitsalltag so auf den Punkt bringen: Töpfe füllen, rücken - also zu dicht stehende Töpfe in einen größeren Abstand zueinander bringen - Pflanzen stutzen, Pflanzen verpacken und saubermachen. Es gibt Zeiten, da steht man zwei oder drei Wochen lang nur an der Topfmaschine oder ist damit beschäftigt, eine Fläche sauberzumachen. Und es fallen auch mal Instandhaltungsmaßnahmen an, zum Beispiel Heizungsrohre streichen.

Die Herausforderungen:

Es gibt zwar Maschinen wie Bewässerungsanlagen oder Topfmaschinen, die die Arbeit erleichtern. Trotzdem ist der Job manchmal körperlich anstrengend. Da sind etwa schwere Säcke mit Substraten zu schleppen oder man arbeitet über längere Zeit in einer bestimmten eher unbequemen Haltung.

Hinzu kommen die Hitze im Sommer und die Kälte im Winter. Nicht selten sind wir Gärtner extremen Temperaturen ausgesetzt. Wir arbeiten ja nicht nur im Freien, sondern auch im Gewächshaus. Während es draußen beispielsweise 20 Grad hat, können es im feucht-warmen Gewächshaus auch schon mal locker 30 Grad sein. Und in der kalten Jahreszeit herrschen im Freien oft Minusgrade, während es im Gewächshaus warm ist. Mit diesem ständigen Wechsel muss man gut klarkommen.

Warum für mich nur dieser Beruf infrage kommt:

Nicht zuletzt, weil er so spannend ist. Bedingt durch den Klimawandel loten wir Gärtner immer bessere Möglichkeiten aus, wie Pflanzen auch bei einer länger andauernden Phase ohne Regen klarkommen und

hitzeresistent werden. Das gilt nicht nur für Zierpflanzen, sondern auch für den Obst- und Gemüseanbau.

Ich habe einen wirklich wichtigen Job – und ich weiß: Ohne den grünen Beruf gibt es auf dieser Welt kein Leben!

Die Karrierechancen:

Es gibt beispielsweise eine Weiterbildung zur Gärtnermeisterin Zierpflanzenbau – genau das habe ich übrigens gemacht. Dadurch habe ich mehr Verantwortung und darf auch Azubis ausbilden. Zwischendurch fällt für mich als Meisterin auch schon mal Büroarbeit an.

Man kann sich auch zum Techniker Gartenbau weiterbilden oder etwa zur Kundenberaterin Gartenbau.



Text: Sabine Meuter (dpa)

Die Verdienstmöglichkeiten:

Nach dem Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit verdienen Gärtner der Fachrichtung Zierpflanzenbau im Schnitt 2642 Euro brutto im Monat.

Der Median ist dabei der Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Er gibt somit den Wert an, bei dem die Hälfte mehr verdient, die andere Hälfte weniger.

ANZEIGEN

WIR SUCHEN DICH!

Verstärke unser 70-köpfiges Team am Standort St. Pauli zum 01.09.2024 als

Auszubildender zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

- Du hast dein Abitur oder möchtest dein Studium gegen eine Berufsausbildung tauschen?
- Du bist offen, arbeitest selbstständig und bist neugierig?
- Du bist bereit für einen Einstieg in die IT-Welt?

Dann schick uns deine Unterlagen an: bewerbung@comedia.de

Zirkusweg 1 | 20359 Hamburg | www.comedia.de

EINER* WIE DU

kann Großes bewegen.

Verändere Deine Welt. Werde Landschaftsgärtner.

Ausführliche Informationen rund um den Beruf findest Du unter: www.landschaftsgaertner.com

Trendberuf „grün“ – Landschaftsgärtner verändern die Welt

Ihre Experten für Garten & Landschaft

Fachverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg e.V.



Pläne machen

Bauzeichnen - Von der Zeichnung zum Gebäude

Ihr Arbeitsplatz ist am Computer, sie hat aber auch Praxiserfahrung auf der Baustelle gesammelt: Lea Thiemann ist aktuell im dritten Lehrjahr ihrer Ausbildung zur Bauzeichnerin.

Foto: Ina Fassebender/dpa

ANZEIGE

Bei uns kommst Du **v**oran.



Lidl lohnt sich

Ausbildung

(1.100 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)

Abiturientenprogramm

(1.200 €/Monat im 1. Halbjahr, bei Vollzeit)

Duales Studium

(1.500 €/Monat im 1. Jahr, bei Vollzeit)



Bewirb dich auf jobs.lidl.de
#teamlidl

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form. Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung. Die verkürzte Sprachform hat redaktionelle Gründe und ist wertfrei.



AZUBI IM TEAM LIDL
LIDL MUSS MAN KONNEN

Schulabschluss in Sicht?

Verkauf, Logistik, Verwaltung

Vorbei sind die Zeiten, als mit Bleistift und Tusche Baupläne erstellt wurden. Bauzeichner lernen in der Ausbildung zwar noch das Arbeiten per Hand. In der Praxis aber arbeiten sie mit Konstruktionsprogrammen am Rechner.

Zu sehen, wie Entwürfe in die Realität umgesetzt werden: Das sei das Schönste in ihrem Beruf, erzählt Lea Thiemann. «Allein die Vorstellung, dass irgendetwas genauso gebaut wird, wie man es gezeichnet hat, macht einen stolz», sagt die 21-Jährige, die in Münster im dritten Ausbildungsjahr zur Bauzeichnerin ist. Ein bestimmter Schulabschluss ist für die Ausbildung nicht vorgeschrieben. Lea Thiemann hat ihr Fachabitur im Bereich Bautechnik gemacht, um sich auf ihren Berufswunsch vorzubereiten.

Bauzeichner erstellen meist am Computer mit CAD-Programmen Zeichnungen für Häuser, Brücken, Straßen und andere Bauwerke. Sie arbeiten in Architektur- und Ingenieurbüros, Bauämtern oder bei Baufirmen. Lea Thiemann spezialisiert sich in ihrem Betrieb auf den Ingenieurbau. Die beiden anderen Schwerpunkte der Ausbildung sind Architektur sowie Tief-, Straßen- und Landschaftsbau.

Die Zeiten von Bleistift und Tusche sind für Bauzeichner vorbei. Zwar habe sie in der Ausbildung gelernt, mit der Hand zu zeichnen, in der Praxis aber arbeite sie am Computer, erzählt Lea Thiemann. Deswegen war der erste Schritt in ihrer Ausbildung, sich mit dem Zeichenprogramm vertraut zu machen, das ihr Büro verwendet.

«Gerade habe ich einen Detailplan für eine große Firma erstellt, bei der ein Sozialtrakt gebaut wird», erzählt sie. Zunächst kümmert sich der zuständige Ingenieur um die Statik eines Bauwerks. Das bedeutet: Alle Bauteile werden berechnet und dimensioniert. «Ich zeichne das dann», erklärt Lea Thiemann. Bevor die Pläne an die Baustelle

gehen, schickt das Büro sie an ein unabhängiges Prüfunternehmen. Anschließend arbeitet die angehende Bauzeichnerin die Korrekturen ein. Neben der zeichnerischen Arbeit berechnen die Fachleute den Bedarf an Baustoffen, etwa Beton und Stahl, für ein Gebäude.

Der Berufsalltag spielt sich vor allem im Büro ab. Um zu lernen, wie es auf einer Baustelle zugeht, absolvieren Bauzeichner während der Ausbildung Praktika bei Firmen im Baubereich. So hat Lea Thiemann beispielsweise gelernt, Wände zu mauern. Für einen Zimmereibetrieb hat sie auf dem Dach gearbeitet und Dachsparren zugeschnitten.

Wer Bauzeichner werden möchte, braucht ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen und Verständnis für Mathematik und Technik. «Gleichzeitig sollte man Freude am kreativen Gestalten mitbringen», sagt Barbara Schlesinger, Referatsleiterin Architektur und Bautechnik bei der Bundesarchitektenkammer. Spannend am Beruf sei die Vielfältigkeit der Aufgaben - vom Konzerthaus bis zur Kindertagesstätte.

Laut Bundesagentur verdienen angehende Bauzeichner je nach Ausbildungsjahr und Branche zwischen 630 und knapp 1.500 Euro brutto. Das Gehalt nach dem Abschluss sei in der Regel gut, sagt Mayland. Derzeit seien auf dem Arbeitsmarkt besonders Bauzeichner im Fachbereich Tief-, Straßen- und Landschaftsbau gefragt.

Nach der Lehre können Bauzeichner eine zweijährige Fortbildung zum Techniker in den Fachbereichen Hochbau oder Tiefbau absolvieren. Auch ein Studium - beispielsweise der Fächer Bauingenieurwesen, Architektur oder Versorgungstechnik sei möglich, erklärt Mayland.

Text/Quelle: Inga Dreyer (dpa)

ANZEIGE



Werde Teil unseres Teams und lege den erfolgreichen Grundstein für Deine Zukunft.
Zum 01.09.2024 suchen wir neue Auszubildende am Standort Hamburg. Deine Chance: Bewirb Dich für eine

- Ausbildung als Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Ausbildung als Industriekaufmann (m/w/d)
- Ausbildung als Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement

Deine Vorteile, unter anderem:

- Attraktive Vergütung nach Haustarif mit Weihnachts- und Urlaubsgeld, sehr gute Aussichten auf eine Übernahme
- Gute Anbindung an den ÖPNV und Kostenübernahme des Deutschlandtickets sowie Zuschuss zu Lehrmaterialien

Dein Kontakt: Gabriele Böhnke +49 40 300321-5783

Deine Fragen auch gerne per WhatsApp unter +49 152 55260033.



Wir bauen die Welt von morgen.



Neuer Ausbildungsberuf Gestalter für immersive Medien

Sich nicht nur in virtuellen Welten bewegen, sondern sie auch selbst erschaffen: Das lernen künftige Gestalter für immersive Medien.

Foto: 606531172/stock.adobe.com

Arbeiten in virtuellen Welten

Immersiv – das kommt von dem Begriff Immersion, was so viel wie «eintauchen» bedeutet. In diesem Fall also ein Eintauchen mithilfe von Medien in eine interaktive Welt, zum Beispiel per Virtual Reality.

Das Gefühl, von einem Hubschrauber aus einer Notlage im Gebirge gerettet zu werden, ohne tatsächlich dort zu sein, ein Konzert in der Royal Albert Hall in London live vom heimischen Sofa zu erleben oder eine komplexe Produktionsmaschine in ihre Einzelteile mittels Tablet und VR-Brille im Klassenzimmer zu zerlegen: Diese Erlebnisse ermöglichen immersive Medien.

Für die Erstellung dieser Anwendungen gab es bislang keine duale Berufsausbildung, der Bedarf in der Praxis wurde aber immer größer. Deshalb kommt in diesem Jahr der Beruf «Gestalter oder Gestalterin für immersive Medien» dazu. Wer eine Ausbildung sucht und Interesse an virtuellen Welten hat, ist hier richtig. Drei Jahre dauert die neu geschaffene duale Ausbildung laut dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB).

In den letzten Jahren haben virtuelle Anwendungen in vielen Bereichen des Alltags neue Möglichkeiten eröffnet: Messen und Kongresse können zum Beispiel ohne Reiseaufwand virtuell besucht werden, im medizinischen Bereich müssen Operateure und Patienten nicht zwangsläufig an einem Ort sein. Auch in der Freizeit bietet Augmented Reality durch computergenerierte Einblendungen in die reale Umwelt neue Einsatzmöglichkeiten. So können beispielsweise Möbelstücke vor der Kaufentscheidung mittels

einer App in die Wohnung projiziert werden oder Touristen erleben bei Stadtbesichtigungen Zeitreisen mit Hilfe von QR-Codes.

Die neue Ausbildung befähigt die zukünftigen Gestalter immersiver Medien zur professionellen Kreation und Umsetzung virtueller Welten. Dafür sind sie an der Beratung von Kundinnen und Kunden beteiligt, entwerfen das Produkt und entwickeln die virtuellen Welten in agilen Prozessen. Die Auszubildenden produzieren die immersiven Medien mit Autorenwerkzeugen und in Entwicklungsumgebungen, modellieren 3D-Daten und erstellen Prototypen. Außerdem führen sie Bild- und Tonaufnahmen in realen und virtuellen Produktionen durch und gestalten Animationen und virtuelle Klangwelten. Für die Arbeit in Projektteams, die zum Kern der Arbeit gehört, sind Kommunikation und Kooperation wichtig. Insbesondere mit Softwareentwicklerinnen und -entwicklern müssen sich Gestalterinnen und Gestalter eng abstimmen.

Die Ausbildung endet in der Regel nach drei Jahren. Nach erfolgreichem Abschluss stehen Gestalterinnen und Gestalter für immersive Medien interessante Karrierewege offen. So kann zum Beispiel eine Fortbildung zum Geprüften Medienfachwirt/zur Geprüften Medienfachwirtin (Bachelor Professional in Media) oder zum Geprüften Medienproduktion Bild und Ton/zur Geprüften Meisterin Medienproduktion Bild und Ton angeschlossen werden. Medienproduktion Bild und Ton/zur Geprüften Meisterin Medienproduktion Bild und Ton angeschlossen werden.

Text: Christina Bachmann (dpa)



Ausbildung 2024

Wenn rund 1.100 HOCHBAHN Busse ihre täglich mehr als 1,2 Mio. Fahrgäste in Hamburg und Umgebung auf immer nachhaltigere Weise von A nach B befördern – dann ist das auch unser Verdienst! Denn als Tochterunternehmen der Hamburger Hochbahn AG leisten wir von der FFG eine perfekte technische und ingenieurseitige Betreuung der Fahrzeuge. Und halten so die gesamte Stadt in Bewegung.

Das klingt nach dem perfekten Platz, um in einen Beruf mit Zukunft zu starten? Dann nichts wie los: Pack mit an und verstärke uns zum **01.08.2024** in deiner Ausbildung zum

I Kfz-Mechatroniker an Bussen und PKW (m/w/d)

Schwerpunkt System- und Hochvolt- technik

I Karosserie- und Fahrzeugbau- mechaniker (m/w/d)

Bei uns wirst du während deiner Ausbildung zum festen Teil einer spannenden Branche: In unseren modernen Werkstätten bist du immer hautnah dran am technologischen Wandel der Kfz-Technik – und damit genau am Puls der Zeit. So sieht ein Beruf mit Zukunft aus!

So hast du dir deinen Start ins Berufsleben immer vorgestellt? Perfekt! Dann freuen wir uns auf deine Online-Bewerbung.

Wir sind gespannt darauf, dich kennenzulernen!

Und bei Fragen? Freut sich Ines Brosch unter der Rufnummer 040 53903289 auf deinen Anruf!

FFG Fahrzeugwerkstätten Falkenried GmbH

Personalabteilung · Lademannbogen 138 · D-22339 Hamburg
karriere.ffg-hamburg.de

JOBWAHL



Passt die Karriere im öffentlichen Dienst zu mir?

**Staatsdienst ist nicht gleich Staatsdienst:
Wer sich für eine Karriere im öffentlichen Dienst
interessiert, sollte sich vorab bei der in Frage kommen-
den Behörde informieren.**

Foto: Zacharie Scheurer/dpa-tmn

Sicheres Einkommen, gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, interessante Aufgaben: Das dürften sich viele Jobeinsteiger wünschen. Wie die Chancen dafür im öffentlichen Dienst stehen:

Erst die Coronakrise, dann der Krieg in der Ukraine und dazu die Klimakrise: All das lässt viele junge Menschen nicht gerade optimistisch in die Zukunft blicken – und schlägt sich womöglich auch in der Berufswahl nieder. «Arbeitsplatz- und Gehaltssicherheit sind bei den jungen Bewerbern wieder ganz oben auf die Prioritätenliste gerückt», sagt Svenja Rausch von der Praktikums- und Stellenbörse Jobteaser, die auf die junge Generation Z spezialisiert ist.

Und was bietet mehr Sicherheit, als für den Staat zu arbeiten? Der öffentliche Dienst hat zwar vielleicht ein etwas angestaubtes Image. Doch in puncto Arbeitsplatzsicherheit liegen Beamte ganz weit vorne. Ein perfektes Job-Match für eine krisengebeutelte junge Generation also?

WICHTIGE FRAGEN & ANTWORTEN

Welche Karrierewege gibt es im öffentlichen Dienst?

Zunächst einmal von vorne: Staatsdienst ist nicht gleich Staatsdienst. Hier gibt es bisweilen große Unterschiede. Der wichtigste ist der zwischen Beamten und Angestellten. «Im öffentlichen Dienst arbeiten Beamte sowie Arbeitnehmer. Richter und Soldaten haben einen eigenen beamtenähnlichen Status», erklärt Matthias Neyer, Berufsberater bei der Bundesagentur für Arbeit in Hamburg.

Während Arbeitnehmer auf der Basis eines privatrechtlichen Vertragsverhältnisses beschäftigt sind, das beidseitig gekündigt werden kann, führt die Verbeamtung zu einem besonderen Dienst- und Treueverhältnis gegenüber dem Staat. Das gelte zwar ein ganzes Berufsleben lang, so Neyer. Aber es kann auch bedeuten, dass eine Versetzung an einen anderen Dienort eher akzeptiert werden muss.

Wie sieht es mit Lohn und Vereinbarkeit mit der Familie aus?

Der jungen Generation gehe es oft nicht nur um einen sicheren Arbeitsplatz mit einem sicheren Einkommen, sagt Rausch. «Lohngerechtigkeit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie spielen für die Generation Z ebenso eine wichtige Rolle.» Gerade hier könnten Behörden gegenüber der freien Wirtschaft bei der jungen Generation punkten.

«Für Beamte gilt das Laufbahnprinzip, Karriereschritte und die dafür erforderlichen Qualifikationen sind klar definiert», so Berufsberater Neyer. Das Gleiche gelte bei der Besoldung. Sie ist öffentlich einsehbar und unabhängig von Geschlecht oder Alter. «Das bietet natürlich viel Planungssicherheit», so Neyer. Vergleichbar seien die Bedingungen auch für die Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst, die als Tarifbeschäftigte nicht in Laufbahnen, sondern in Entgeltgruppen eingruppiert sind.

Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf funktioniere im Staatsdienst bereits sehr gut, da sind sich Rausch und Neyer einig. «Mittlerweile gibt es bei den Behörden viele verschiedene Arbeitszeitmodelle und auch Homeoffice», so Berufsberater Neyer. «Allerdings unterscheiden sich die Bedingungen in den einzelnen Behörden da teilweise sehr.»

Was sollten Bewerber mitbringen?

«In vielen Punkten sind die Qualitätsmerkmale nicht anders als in der freien Wirtschaft», sagt Neyer. Die Schulabschlüsse müssten zur gewählten Einstiegsposition passen und es werden gute Noten in Mathematik, Deutsch und Sozialkunde gefordert, sowie gegebenenfalls in Englisch. Außerdem sollte man eine hohe Sozialkompetenz und eine Neigung zu administrativen Aufgaben mitbringen. Sich mündlich wie schriftlich gut ausdrücken zu können, sei ebenfalls wichtig. Denn viele Stellen erforderten Kommunikations- und Teamfähigkeit. Ebenfalls gefragt: logisches Denken und Zuverlässigkeit. Je nach Stelle gibt es auch bestimmte gesundheitliche Voraussetzungen, so erfordert der Polizeidienst etwa besondere Fitness.

Trotz der Ähnlichkeiten gibt es aber einen wesentlichen Unterschied: Die Arbeit in einer Behörde ist oft stärker rechtlich geprägt als in der freien Wirtschaft», sagt Neyer. Behörden verkaufen keine Produkte und agieren nicht am Markt, sondern gewährleisten öffentliche Dienstleistungen.

«Dabei orientieren sie sich am Gesetz, vorhandenes Recht wird ausgelegt und angewandt», so der Berufsberater. Bewerber sollten also ein Interesse an rechtlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen mitbringen.

Braucht man ein Studium?

Das kommt auf die Dienststufe an. Der Eintritt in den mittleren Dienst erfolgt etwa über eine Ausbildung als Fachangestellter oder direkt über eine Beamtenausbildung. Der gehobene Dienst erfordert mindestens einen Bachelor-Abschluss oder ein Fachhochschulstudium. Allerdings gibt es auch duale Studiengänge in den Behörden, die entweder in ein Beamten- oder Angestelltenverhältnis im öffentlichen Dienst münden. Der höhere Dienst erfordert zusätzlich einen Master-Abschluss.

Vom Forstamt bis zum Zoll, vom Stadtarchiv bis zur Bundesbank, das Angebot an Jobs im Staatsdienst ist vielfältig und am besten informiert man sich bei den einzelnen Behörden direkt, was gefordert ist.

Das gilt übrigens auch für alle, die an einer Ausbildung im öffentlichen Dienst interessiert sind: Allein die Bundesverwaltung bildet beispielsweise in über 130 staatlich anerkannten Berufen aus – Verwaltungsfachangestellte oder Fachinformatiker ebenso wie Gärtner.

Text: Victoria Vosseberg (dpa)

ANZEIGE



Schule war gestern!

Starte jetzt Deine Hotelleriekarriere bei uns – ob in der Stadt, am Meer oder in den Bergen.

Jetzt bewerben unter:
www.dsr-hotelholding.de

Du findest uns auch
auf Instagram:

@ajacareers
@arosacareers
@hotellouiscjacob



Mit über 130 Jahren Erfahrung zählt **REYHER** zu den führenden Handelsunternehmen für Verbindungselemente und Befestigungstechnik in Europa und beliefert Kunden weltweit.



**Jetzt bewerben und zum
1. September 2024 starten:**

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

- Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachinformatiker
- Werkstoffprüfer

DUALE STUDIENGÄNGE (m/w/d)

- B. Sc. Betriebswirtschaftslehre
- B. Sc. Wirtschaftsinformatik
- B. Sc. Wirtschaftsingenieurwesen

F. REYHER Nchfg. GmbH & Co. KG
ausbildung@reyher.de
schraube-an-deiner-zukunft.de

SCHRAUBE AN



SCAN ME

DEINER ZUKUNFT!



Auszubildende:r Fachkraft für Lagerlogistik

Deine Ausbildung bei uns hat einen Sinn!
Wir setzen uns dafür ein, das Leben von Menschen mit besonderen medizinischen Bedürfnissen zu verbessern, indem wir innovative Produkte entwickeln.

Bei uns machst du den Unterschied, und gemeinsam bewirken wir Großes!

Einfach den QR-Code scannen
und dich direkt bewerben!



Martina Dronka (Ausbilderin), 040 / 82245226



 **BW Papersystems**

Bei uns dreht sich alles um **Maschinenbau** und **Papier** - wir stellen komplexe Anlagen zum Schneiden & Verpacken von Papier (z.B. Kopierpapier) sowie Maschinen zum Stanzen, Falzen, Kleben & Bedrucken von Wellpappenkartons her.





- Ausbildung 2024:**
- **Industriemechaniker (m/w/d)**
 - **Mechatroniker (m/w/d)**
 - **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
 - **Industriekaufmann (m/w/d)**
 - **Wirtschaftsingenieurwesen - B.Sc. (m/w/d) (Duales Studium)**



Technik, Teamgeist, Vielfalt & viel Spaß!



 **BW Papersystems Hamburg GmbH • Langenkamp 8 • 22880 Wedel**
 **+49 4103 70480**

 **info.hamburg@bwpapersystems.com**
 **de.bwpapersystems.com**



Finde die Weiterbildung die zu Dir passt!
 persönlich. flexibel. nah.

Du findest uns am 14.02.2024 auf der Jobwoche im gemischten Bereich!

Zahlreiche Weiterbildungen förderfähig! Sprich uns an!



- Heilpraktiker
- Psychologischer Berater
- Systemischer Coach
- Traumafachberater
- Achtsamkeitstrainer



- Sport- & Fitnesskaufmann/frau (IHK)
- Yogalehrer (anerkannter RYT® 200 h Abschluss)
- Professional Group Fitness Trainer
- Fitnessfachwirt (IHK)
- Sport- & Fitnesstrainer



- Hotelbetriebswirt
- Küchenmeister (IHK)
- Sommelier (IHK)
- Online Marketing Management
- Nachhaltigkeitsmanagement

ARBEITSPLATZ LABOR

CTA brauchen Freude am Experimentieren

Das Labor ist die Arbeitswelt von Svenja Gröbel. Die 23-Jährige ist angehende Chemisch-technische Assistentin (CTA) und absolviert eine Ausbildung am Stuttgarter Institut Dr. Flad, Berufskolleg für Chemie, Pharmazie und Biotechnologie.

Im Labor untersucht sie etwa Lebensmittel, Wasser, Boden, Luft oder Medikamente auf die unterschiedlichsten Inhaltsstoffe. Dazu gehört, die Konzentrationen dieser Stoffe zu ermitteln, auch im Spurenbereich. «Ich mag es, einer Sache sehr genau auf den Grund zu gehen», sagt Gröbel.

Experimentierfreude im Labor

Wer CTA werden will, sollte Neugierde und Freude am Experimentieren mitbringen, sagt Sigrid Pfiz. Sie ist die Bundes-

vorsitzende des Verbands Deutscher Chemotechniker und Chemisch-technischer Assistenten (VDC). Ein weiteres Muss ist ein ausgeprägtes Interesse an den Naturwissenschaften und vor allem an der Chemie. Ein gewisses handwerkliches Geschick für die Arbeiten im Labor und die Fähigkeit, im Team zu arbeiten seien ebenfalls entscheidend.

Formal müssen Bewerber mindestens einen mittleren Schulabschluss vorweisen können. Viele Bewerberinnen und Bewerber haben Abitur. So wie Svenja Gröbel: Die junge Frau ist fasziniert davon, in ihrem Job Sachen zu hinterfragen und zu durchleuchten - ob es nun um Klimaerwärmung oder um Stickoxidbelastungen in der Luft geht. «Die Dinge sind häufig viel komplexer als in der Öffentlichkeit dargestellt», sagt sie.

ANZEIGE



Elektroniker/in für Betriebstechnik



Starte jetzt bei uns Deine Ausbildung mit Power!

- Moderner Beruf mit vielen Möglichkeiten zur Weiterbildung und Karrierechancen
- Technisch anspruchsvolle Ausbildung in Produktion nach Industrie 4.0 Standards
- Nette Kollegen und gutes Betriebsklima

Du hast mindestens einen mittleren Schulabschluss mit guten Noten in Mathematik und Physik? Du interessierst Dich für Elektrotechnik? Dann komm zu uns!

Mehr Infos:

www.hps-power.com
oder www.hps-karriere.com





Als angehende CTA lernt Svenja Gröbel auch, wie ein sicherer Umgang mit chemischen Stoffen aussieht.

Foto: Christoph Schmidt/dpa-trn

Vielfältige Jobmöglichkeiten

So vielfältig wie die Themen sind auch die Einsatzmöglichkeiten für CTA. «Die Fachleute können in fast jedem Labor arbeiten», sagt Pfiz. Und Labore gibt es zum Beispiel in der Industrie oder in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen an Hochschulen und Universitäten.

Auch mit Blick auf die Corona-Pandemie sind CTA teils händelnd gesuchte Fachkräfte. Sie führen PCR-Tests durch - hierbei wird mittels Polymerase-Kettenreaktion (PCR) das Erbmateriale des Coronavirus so stark vervielfältigt, dass es im Labor nachgewiesen werden kann. Die Impfmittelherstellung kann ebenfalls von CTA begleitet werden. «Selbst exotische Tätigkeiten wie etwa die Mitwirkung beim Rückbau von Atomanlagen sind denkbar», sagt Pfiz.

Moderne Analyseverfahren

Die schulische Berufsausbildung dauert zwei Jahre und führt zum Abschluss «staatlich geprüfter Chemisch-technischer Assistent». Bevor es soweit ist, üben die Auszubildenden zum Beispiel, hochmoderne instrumentelle Analyseverfahren anzuwenden.

Lehrkräfte weisen die Schülerinnen und Schüler darin ein, welche Vorbereitungen für die Analysen nötig sind - etwa Trocknen, Zerkleinern oder Lösen. Danach erfolgen oft mit physikalisch-chemischen Messverfahren die Analysen. Später geht es darum, Analyseergebnisse auszuwerten und zu dokumentieren. «Das geschieht in der Regel mithilfe eines Software-Programms», sagt Gröbel.

Keine Vergütung in schulischen Ausbildungen

Während der Ausbildung verdienen CTA an den Schulen kein Geld. An öffentlichen Schulen ist die Ausbildung laut Bundesagentur für Arbeit meist kostenfrei, private Schulen erheben Lehrgangsgebühren. Am Institut Dr. Flad zum Beispiel fällt für die CTA-Ausbildung pro Semester ein Unkostenbeitrag von 630 Euro an, hinzu kommt eine einmalige Gebühr für das staatliche Abschlussexamen von 80 Euro. An öffentlichen Schulen können Ausgaben für Bücher oder Laborkleidung auf die Schülerinnen und Schüler zukommen.

Und das Einstiegsgehalt nach der Ausbildung? Das hängt vom Bereich, der Branche und auch der Größe des Unternehmens oder der Organisation ab, bei der CTA ihre berufliche Karriere starten. Laut Pfiz können Berufsanfänger in der Regel mit einem monatlichen Bruttoverdienst von mindestens 2.500 Euro rechnen. Der Verdienst kann je nach Arbeitgeber und Branche höher ausfallen.

Text: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGE



WAS WIR SIND:
NEUGIERIG, FAMILIÄR UND SOZIAL,
OFFEN FÜR NEUES, EXPERIMENTIER-
FREUDIG, VERLÄSSLICH, ANPACKEND



DEIN WEG ZU UNS:
SCHULZ SYSTEMTECHNIK
GMBH
POLLHORNBOKEN 18
21107 HAMBURG
RONNY.GULLA@SCHULZ.ST
040/86621946-140 ODER
0162/2920737
WWW.SCHULZ.ST/KARRIERE



WIR SUCHEN:

DICH!

WAS WIR BIETEN:
ARBEITSKLEIDUNG UND PERSÖNLICHE
SCHUTZAUSRÜSTUNG
EIGENER WERKZEUGKOFFER
30 TAGE URLAUB
URLAUBS- UND WEIHNACHTSGELD
EIGENER ANSPRECHPARTNER
DU-KULTUR
JOBROTATION
LEHRWERKSTÄTT
AZUBIKARTE HVV
SCHULZ CARD
PÜNKTLICHE GEHALTZAHLUNGEN
BETRIEBLICHE ALTERSVORSORGE
FIRMENEVENTS
AZUBI-TAGE
UND VIELES MEHR...



WAS DU MITBRINGST:
INTERESSE AN ELEKTROTECHNIK
GUTE NOTEN IN MATHE, PHYSIK UND DEUTSCH
ZUVERLÄSSLICHKEIT

Was macht eigentlich eine Schornsteinfegerin?

Schornsteinfeger gelten als echte Glücksbringer. Doch haben sie auch Glück mit ihrer Berufswahl? Ja, findet Schornsteinfegerin Julia Bothur. Im Job-Protokoll erzählt sie, warum.

Bochum (dpa/tmn) - Als Julia Bothur sich in den Beruf des Schornsteinfegers verliebte, kletterten die noch auf Dächer. Das hat sich geändert - wie so vieles. Denn Schornsteinfeger kommen längst nicht mehr nur zum Kehren.

Was heute in ihrem Beruf gefragt ist - und warum man in diesem auch Zeit am Schreibtisch und in Kellern verbringt, erklärt Julia Bothur, die auch Vorständin im Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks ist, im Job-Protokoll.

» MEIN WEG IN DEN BERUF:

Ich komme aus einer richtigen Schornsteinfegerfamilie. Mein Vater ist Schornsteinfeger, auch meine ältere Schwester, mein Schwager und inzwischen meine Nichte. So hatte ich schon als kleines Kind Berührungspunkte mit dem Beruf und als ich gemerkt habe, dass alle um mich herum glücklich damit sind, dachte ich: So schlecht kann es nicht sein.

Damals hat es mich total begeistert, dass man als Schornsteinfeger so viele unterschiedliche Menschen kennenlernt und sie über moderne Heizmethoden und Techniken aufklären kann. Natürlich fand ich es auch toll, dass man aufs Dach krabbelte, das habe ich bei meinem Vater noch mitgekriegt.

Schornsteinfeger wird man über eine ganz normale dreijährige Berufsausbildung. Es ist naheliegend, danach seine Meisterprüfung abzulegen. Die braucht man, wenn man sich irgendwann selbstständig machen und auf einen Bezirk bewerben will.

Ich habe außerdem noch ein Studium zur Ingenieurin für Maschinenbau und erneuerbare Energien absolviert, bin Energieberaterin, Brandschutztechnikerin und Dozentin an einer Schornsteinfegerschule. Im Beruf des Schornsteinfegers kann man selbstständig und angestellt arbeiten.



» MEIN BERUFSALLTAG:

Als klassische Schornsteinfegerin hat man zum einen seine tägliche Büroarbeit und geht zum anderen zu den Menschen und macht dort die Feuerstättenschau. Ich gucke mir das Haus vom Keller bis zum Dach an und prüfe, ob mit der Heizung und dem Kamin alles in Ordnung ist. Daraus werden hinterher die Bescheide erstellt.

Ich finde es faszinierend, wie sich der Beruf in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Viele meiner Kunden kenne ich schon seit sehr vielen Jahren, und ich bin ihre Fachberaterin vor Ort. Da finde ich es super, dass mich die Kunden anrufen und nach Rat fragen.

Als Schornsteinfeger sollte man in jedem Fall kommunikationsfreudig sein und keine Angst vor Höhe haben. Außerdem sollte man ein technisches Verständnis mitbringen, denn bei uns wird viel gerechnet.

» DIE VOR- UND NACHTEILE:

Ich finde ich habe den schönsten Beruf der Welt. Man kann sich seine Zeiten selbst einteilen, Beruf und Familie sind gut miteinander zu vereinbaren. Ein Vorteil ist weiter, dass ich jeden Tag unheimlich viele verschiedene Leute kennenlerne - und dass ich moderne Technik mit altem Handwerk verbinden kann.

Wer als Schornsteinfeger arbeiten will, muss eine dreijährige Berufsausbildung absolvieren.

Foto: Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks



So entwickelt man sich weiter und arbeitet trotzdem in einem traditionellen Handwerk mit viel Historie.

Nachteile zu finden, fällt mir schwer. Es gibt eigentlich keine. Wetterfest sollte man sein, denn wir arbeiten bei Wind und Wetter.

» DIE ZUKUNFTSAUSSICHTEN:

Der Beruf der Schornsteinfegerin ist absolut zukunftsorientiert und das merkt man gerade in diesen Tagen. Die Beratung geht immer stärker hin zur individuellen Planung. Ich empfehle nicht einfach diese oder jene Wärmepumpe, sondern schaue mir das Haus genau an, frage nach den finanziellen Möglichkeiten der Menschen und kläre, ob schon mal etwas am Gebäude gemacht wurde.

Rund 11 000 Energieberater in Deutschland sind auch Schornstein-

feger. Man merkt, dass hier gerade ein Transformationsprozess passiert, und ich finde das absolut gut. Wir gehen mit der Zeit. Natürlich haben auch wir einen Nachwuchsbedarf, aber nicht so extrem wie in anderen Handwerksbereichen.

» DAS EINKOMMEN:

Der Verdienst der Berufsgruppe ist im Tarifvertrag für das Schornsteinfegerhandwerk festgelegt. Demnach erhalten Auszubildende ein monatliches Bruttoentgelt von mindestens 760 Euro im ersten, 830 Euro im zweiten, und 930 Euro im dritten Lehrjahr. Laut dem Entgeltatlas der Bundesagentur für Arbeit liegt das mittlere monatliche Bruttoentgelt für Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger in Vollzeit bei 3556 Euro, für Schornsteinfegermeisterinnen und Schornsteinfegermeister bei 3681 Euro.

Text: Anke Dankers (dpa)

Anzeige

**DU
kannst**

**erstmal zu Penny.
Und gern
auch bleiben.**

Du kannst alles sein, außer egal.
Starte jetzt deine Ausbildung im Team PENNY!

Erstmal bewerben
karriere.penny.de

PENNY.



Gelassenheit & Organisation

Als Disponent bei einer Spedition arbeiten

Wer wie Benjamin Puck (r.) als Disponent arbeitet, muss den Überblick bewahren und schnell reagieren, wenn es mal zu Änderungen kommt.

Foto: Markus Scholz/dpa-tmn

Von A nach B nach C: Den Warenverkehr organisieren und die dafür benötigte Logistik koordinieren, das ist die Aufgabe von Disponenten in einer Spedition. Ohne eine Portion Gelassenheit geht es nicht.

Lkw, Bahnwaggon und per Container auf den Frachter – so manche Spedition setzt auf unterschiedliche Verkehrsträger, um Waren pünktlich von einer Station zur anderen zu bringen. Alles im Blick haben dafür die Disponenten in den Firmenzentralen. Kommt es bei Lkw-Transporten etwa staubedingt zu Verzögerungen, informieren sie die Kunden. Außerdem planen Disponenten Touren und buchen etwa in Häfen Slots, um die Container in den Terminals abliefern und aufnehmen zu können. Was dabei beachtet werden muss und warum er bei Staus die Nerven behält, erzählt Benjamin Puck von der Konrad Zippel Spediteur GmbH in Hamburg.

Wie ich Disponent geworden bin:

Auf der Rückbank des elterlichen Autos drückte ich mir als kleiner Junge immer die Nase an der Scheibe platt, wenn wir durch den Hamburger Elbtunnel fuhren. All die Lkws und Container faszinierten mich. So fing es an, dass ich mich für Logistik und Transport interessierte. Dieses Interesse ließ nie nach. Nach dem Abitur habe ich zunächst eine Ausbildung als Speditionskaufmann absolviert. Und längst habe ich als Disponent tatsächlich sehr viel mit Lkws und Containern zu tun.

So sieht mein Arbeitsalltag aus:

Als erstes gilt es zu gucken, welche Waren wann bei welchem

Versender abzuholen sind – und wann die Waren wo und bei wem auszuliefern sind. Dann checken wir Disponenten, welche Termine Priorität haben. Jetzt geht es ans Ausarbeiten von Touren. Dafür prüfen wir, welche Transportmittel wie Lkw oder Bahnwaggon nötig sind – oder ob Frachtraum in Seeschiffen oder Flugzeugen eingekauft werden muss. Gegebenenfalls sind Container zu organisieren.

Nun müssen Frachtführer und Transportpartner beauftragt werden. Für Spezial- und Gefahrguttransporte sind gegebenenfalls behördliche Genehmigungen einzuholen. Es kann auch vorkommen, dass Zollformalitäten anfallen. Es ist also viel Schreibkram vom PC aus zu erledigen. Es gibt Tage, da sind für die Spedition, für die ich arbeite, 200 Lkws und mehr in ganz Europa unterwegs. Jede einzelne Tour eines Lkw muss so effizient und kostengünstig wie möglich geplant werden. Beispielsweise gilt es, die kürzeste Route zu wählen und dabei möglichst viele Lade- und Entladestationen anzufahren. Andernfalls setzen wir Disponenten viel Geld in den Sand. Mehrere Einzelsendungen fassen wir möglichst zu Sammelladungen zusammen. Das alles muss organisiert und koordiniert werden. Bevor Waren in den Lkw kommen, muss die Spedition sich bei der jeweiligen Ladestation anmelden. Dafür sorgen wir Disponenten per E-Mail. Und wir stehen über Telefon und WhatsApp in ständigem Kontakt mit den Fahrern.

Wo es mitunter haken kann – und wie ich damit umgehe:

Über GPS beobachten wir von der Speditionszentrale aus den Transportablauf. Natürlich kann es immer wieder unvorhergesehene Ereignisse geben, Staus zum Beispiel oder extreme Stra-

ßenglätte. Dann gilt es neu- oder umzudisponieren. Oder gegebenenfalls dem Empfänger der Ware Bescheid zu geben, dass sich die Lieferung verzögert. Solche Situationen können theoretisch für Stressmomente sorgen. Aber gelassen zu bleiben in dem Wissen, dass man es ohnehin nicht ändern kann, ist in solchen Augenblicken immer besser. Bei komplizierten Aufträgen wie etwa Transporten mit Überhöhe, Gefahrgütern der Klasse 1 oder bei Schwer- beziehungsweise Abfalltransporten suchen wir manchmal mit Partnern nach Lösungen, wenn der eigene Fuhrpark das nötige Equipment nicht hergibt.



Von der Speditionszentrale aus plant Disponent Benjamin Puck die einzelnen Routen der LKWs und steht im Austausch mit den Lade- stationen.

Foto: Markus Scholz/dpa-tmn

Was mir im Job gute Laune macht:

Das Basteln der Touren finde ich sehr spannend. Und natürlich freue ich mich sehr, wenn alles wie geplant läuft und keine Verzögerungen auftreten. Als angenehm empfinde ich auch die Kontakte mit den Fahrern. Unser Umgangston ist kumpelhaft. Und ich finde es wichtig, auch mal ein bisschen persönlicher mit ihnen zu reden. Schließlich sind sie oft sieben Tage und Nächte an einem Stück unterwegs und freuen sich über Zuspruch oder auch Anteilnahme, wenn sie beispielsweise im Stau feststecken oder vielleicht ein bisschen Heimweh haben.

Welche Karrierechancen ich habe:

Ich bin zum Teamleiter und Handelsbevollmächtigten bei meiner Spedition aufgestiegen. Über diese Beförderung habe ich mich sehr gefreut.

Wieso ich wieder Disponent in einer Spedition werden würde:

Manchmal verfluche ich meinen Job. Aber das ist, glaube ich, ganz normal und macht jeder mal. Unter dem Strich kann ich mir keinen anderen Beruf vorstellen. Das, was von mir erwartet wird, bin ich in der Lage zu leisten. Und ich habe in aller Regel ganz viel Lust auf meinen Beruf.

Protokoll: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGEN



Mach die Welt jeden Tag ein bisschen besser.



ALS KAUFMANN (M/W/D) IM GESUNDHEITSWESEN DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Jetzt bewerben!



www.ivpnetworks.de



LUST AUF FLUGHAFEN?

Wir bilden Dich aus zur/zum

- **Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)**
- **Kauffrau/-mann für Speditions- und Logistikdienstleistungen (m/w/d)**

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf und allen relevanten Zeugnissen.

Sende diese bitte per Mail an nathalie.toole@swissport.com und wolfgang.petrovic@swissport.com



Swissport Cargo Services Deutschland GmbH
HACC, Geb. 392
Weg beim Jäger 200
22335 Hamburg
swissport.com

Das Gap Year

Zurückkommen
mit Erfahrung

Wie nutzt man die Zeit in einem Gap Year am besten? Mit einem Auslandsaufenthalt verbessern junge Erwachsene ihre Sprachkenntnisse und lernen Selbstständigkeit und Selbstorganisation.

Foto: FrankBoston/adobe.stock.com

Die letzte Prüfung ist bestanden, das Zeugnis druckfrisch, der Bachelorabschluss geschafft. Bevor Studenten in den Master starten, können sie die Lücke, die sich zwischen den zwei Abschlüssen auftut, für ein Gap Year nutzen.

ANZEIGE



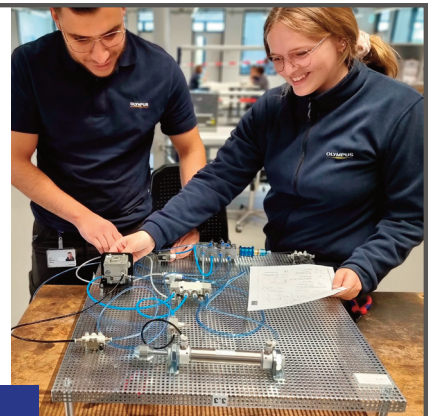
Bestens ausgebildet
ins Berufsleben starten

Wir bilden dich aus:

- » Industriemechanik
Einsatzgebiet Feingerätebau
- » Zerspanungsmechanik
Einsatzgebiet Dreh-/Frästechnik
- » Fachkraft für Metalltechnik
Fachrichtung Montagetechnik

Wir produzieren

medizinische Instrumente, wie etwa Endoskope und mechanische Instrumente, die beim Erkennen und Behandeln von Krankheiten helfen.



Du möchtest dual studieren?

- » Angewandte Informatik
- » Betriebswirtschaftslehre
- » Wirtschaftsinformatik
- » Wirtschaftsingenieurwesen



Weitere Infos hier
www.olympus-oste.eu

OLYMPUS

**KOMM
ZU UNS!**



So ein Überbrückungsjahr kann für Studierende in verschiedenen Situationen sinnvoll sein, sagt Anne-Katrin Westphal vom Career Service der Universität Rostock. Teilweise müssen Studenten ohnehin ein Semester oder länger warten, um den gewünschten Masterplatz zu bekommen.

Für Studierende, die ihr Leben bisher nur in Bildungseinrichtungen verbracht haben, könne «eine Phase des Innehaltens und Orientierens» viele Vorteile haben. Gleiches gilt für Bachelorabsolventen, die praktische Berufserfahrungen sammeln wollen.

«Insbesondere dann, wenn man sich unsicher ist, ob bestimmte Fachbereiche und Tätigkeitsfelder zu einem passen», so Westphal. Manchmal seien es ganz praktische Gründe, die für ein Überbrückungsjahr sprechen: «Wenn ich zum Beispiel kein Geld für einen Master habe und erstmal Geld verdienen muss.»

Vielzahl von Möglichkeiten

Wer sich für ein Gap Year entscheidet, hat eine Vielzahl von Möglichkeiten. Thomas Röser, Studien- und Berufsberater und Vorstandsmitglied des Deutschen Verbands für Bildungs- und Berufsberatung (dvb), kennt die Bandbreite. «Man kann in den Entwicklungsdienst gehen, wo technisches oder handwerkliches Interesse gefragt ist.»

Die meisten Angebote lägen aber im sozialen Bereich, wo man etwa mit Kindern oder als Au-pair arbeitet. «Und es gibt Angebote, bei denen man den klassischen Landwirtschaftsbereich bedient», sagt er.

Freiwilligendienste im In- oder Ausland, Kulturreisen, Sprachkurse oder spezielle Gap-Year-Programme in Unternehmen - zunächst sollte man sich über die eigenen Ziele, Pläne und Wünsche klarwerden. «Was ist die Ist-Situation? Was soll am Ende dabei rauskommen? Und wie komme ich dahin?», sind laut Anne-Katrin Westphal die ersten wichtigen Fragen. Helfen können dabei Beratungsstellen wie Career Services oder International Offices der jeweiligen Hochschule.

Einen ganz besonderen Reiz übt für viele junge Erwachsene der Auslandsaufenthalt aus. Die Vorteile liegen auf der Hand: «Neben der Sprache wird die Selbstständigkeit und Selbstorganisation gefördert», sagt Thomas Röser.

In jedem Fall sollte die Planung des Auslandsaufenthaltes mindestens ein Jahr vor Reiseantritt beginnen, empfiehlt Anne-Katrin Westphal. «Wenn ich mir im Klaren über den Rahmen bin, geht es in die Feinplanung», so die Beraterin. Neben einer passenden Stelle oder einem passendem Auslandsprogramm müsse man sich auch über die Finanzierung und die Versicherungsverhältnisse informieren - die sind zum Beispiel abhängig vom Studentenstatus.

Wer seine Karriere im Blick hat, macht sein Praktikum «im Optimalfall» bei einem Unternehmen, das später auch potenzieller Arbeitgeber sein kann, sagt Westphal. Doch sich an einzelnen Unternehmen aufzuhängen, findet die Beraterin kontraproduktiv. «Ich glaube, man trägt aus jeder Erfahrung etwas Wertvolles mit.» Absolventen sollten ihrer Empfehlung nach prüfen, wo Spaß und das passende Berufsfeld zusammenkommen.

Text: Anke Dankers (dpa)

ANZEIGE

WIR BILDEN AUS!

AKTUELL SUCHEN WIR (M/W/D):

- // Fachkräfte für Lebensmitteltechnik
- // Elektroniker Fachrichtung Betriebstechnik
- // Mechatroniker
- // Maschinen- & Anlagenführer
- // Industriekaufleute
- // Fachkräfte für Lagerlogistik
- // Fachlageristen

WIR BIETEN:

- tarifliche Vergütung
 - betriebliche Altersvorsorge
- das HVV-Bonusticket
 - Zeugnisprämien
 - + vieles mehr!



**JETZT BEIM
MARKTFÜHRER
BEWERBEN!**



MEINE, DEINE, FEINE AUSBILDUNG.

Schicke Deine vollständigen
Bewerbungsunterlagen bitte per
Email – oder bewirb Dich
einfach online direkt hier:
Wir freuen uns auf Dich!



STARTE JETZT DEINE AUSBILDUNG

#GLÜCKLICHMACHER

Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk
Schwerpunkt Bäckerei

#TEIGKÜNSTLER

Bäcker

WIR BIETEN DIR

- ☑ 50% Mitarbeiterrabatt
- ☑ Zugang Gympass
- ☑ HVV-Proficard
- ☑ Corporate Benefits
- ☑ Tarifizahlung
- ☑ Altersvorsorge

#ZUCKERSCHNUTEN

Konditor



Heinz Bräuer GmbH & Co. KG
Dat Backhus | Larissa - Recruiting
 Billstr. 188 | 20539 Hamburg
 E-Mail: bewerbung@datbackhus.de
 WhatsApp: 0151 - 111 591 54



LUST AUF EINE NEUE HERAUSFORDERUNG?

Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung!

Produktionshelfer m/w/d
 in Vollzeit

Verkäufer m/w/d
 in Vollzeit oder Teilzeit

Verkäufer m/w/d
 auf Minijobbasis



Kurzbewerbung
 per WhatsApp
 leicht gemacht!



Heinz Bräuer GmbH & Co. KG
Dat Backhus | Larissa - Recruiting
 Billstr. 188 | 20539 Hamburg
 E-Mail: bewerbung@datbackhus.de
 WhatsApp: 0151 - 111 591 54



CRES
Center for Real Estate Studies
Institut der Steinbeis School
for Real Estate and Management

DUALES BWL-STUDIUM

BACHELOR OF ARTS (B.A.)
MANAGEMENT

START: SEPT 2024

- Management / BWL
- Digital Leadership
- Wirtschaftspsychologie
- Immobilienwirtschaft

auch online!

**ONLINE-
INFOTERMINE:**
Mo, 19.02.2024
Mo, 26.02.2024
Mo, 04.03.2024
jeweils um 19 Uhr



steinbeis-cres.de

Mit EINEM Klick dabei sein!

Bereit für den Absprung in deine HAMMA ZUKUNFT?

Zertifizierte **Hamma-Ausbilder** bilden besonders **intensiv und vielseitig** aus.

Bewirb dich jetzt mit einem Klick bei geprüften Unternehmen!



**ZERTIFIZIERT
HAMMA
AUSBILDER
by JOBWOCHE.de**

Das Gütesiegel der **JOBWOCHE**
Hier findest du **HAMMA-AUSBILDER**



www.jobwoche.de
Tel. 040 6466616-00
info@jobwoche.de



€
FAIRPAY
FAIRER LOHN
CERTIFIED BY JOB-WOCHENPACT NORD

Jetzt bewerben zum
1. August 2024

„Überlegst Du noch,
oder pflegst Du schon?“

Die Senioren-Zentren Geschwister Jensen GmbH betreibt in Hamburg seit mehr als 35 Jahren drei Senioreneinrichtungen in Bergedorf und Lurup und betreut mit rund 350 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und gut 50 Auszubildenden mehr als 300 Bewohnerinnen und Bewohner in den Bereichen Kurzzeit- und vollstationäre Pflege.

Mit der in all diesen Jahren gesammelten Erfahrungen bilden wir in unseren **Seniorenzentren St. Klara** und **Dr. Carl Kellinghusen** (beide in Bergedorf) sowie in unserem Luruper **Seniorenzentrum Böttcherkamp** in den Berufen der stationären Altenpflege aus.

Kommt zu uns!

Wir suchen Euch zum **01. August 2024** als

**Azubi zur/zum
Pflegefachfrau/-mann (w/m/d)**

– neue generalisierte Pflegeausbildung / ehem. Altenpflege –

Infos zur Ausbildung:

- Ausbildungsdauer: 3 Jahre
- mit der Möglichkeit zur Spezialisierung zum Altenpfleger/Altenpflegerin (w/m/d)
- Praktika im Krankenhaus und in der ambulanten Pflege

Wir bieten Euch:

- eine hohe Ausbildungsvergütung
- Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- Zuschuss zum HVV-Deutschlandticket
- 30 Tage Urlaub (auf Basis 5 Tage-Woche)
- professionelle Begleitung durch freigestellte Praxisanleiter
- garantierte Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung
- JobRad-Kooperation (Fahrrad-Leasing)

Ihr bringt mit:

- Freude am Umgang mit pflegebedürftigen Menschen
- Deutsch als Muttersprache oder Sprachniveau B2
- Teamfähigkeit und Einsatzbereitschaft
- Mittlerer Schulabschluss (MSA) oder erweiterter Erster Schulabschluss (ESA) oder ESA in Verbindung mit einer erfolgreich abgeschlossene
 - mindestens zweijährige Berufsausbildung
 - mindestens einjährige Assistenz- oder Helferausbildung in der Pflege

**Wir freuen uns
auf Eure Bewerbung unter:**

Senioren-Zentren Geschwister Jensen GmbH
Kennziffer: 2-17 (bitte angeben)
Böttcherkamp 187c · 22549 Hamburg
Tel: 0 40 / 85 33 34 44
bewerber@geschwister-jensen.de



Senioren-Zentren
Geschwister Jensen
www.geschwister-jensen.de

Eure Vergütung
(gültig ab März 2024)
1. Jahr 1.340 €*
2. Jahr 1.400 €*
3. Jahr 1.500 €*
*Brutto/Monat

Erneuerbare Energien: Glänzende Jobchancen für Azubis?

Klimaschutz ist vielen jungen Menschen wichtig.

Umso besser, wenn man sich auch im Job damit beschäftigen kann. Wann eine Ausbildung rund um erneuerbare Energien eine gute Wahl sein kann.

Bonn/Nürnberg (dpa/tmn) - Beim Klimaschutz ist sie eines der wichtigsten Projekte: die Energiewende. Und sie gilt als Jobmotor, die Nachfrage nach Fachkräften für den Ausbau von Sonnen- und Windenergie ist groß.

So lag laut einer im November veröffentlichten Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) im Auftrag der Bertelsmann-Stiftung die Zahl der Online-Stellenanzeigen für Jobs in der Solarbranche 2022 bei 52.000. Sie hat sich damit im Vergleich zu 2019 mehr als verdoppelt. Besonders gefragt sind demnach Sanitär-, Heizungs- und Klimatechniker sowie Bauelektriker.

Generell gilt: Die Aussichten, mit einem Beruf im Bereich der erneuerbaren Energien Karriere zu machen und gutes Geld zu verdienen, sind glänzend. «Voraussetzung ist natürlich, dass man sich weiterqualifiziert, bei den technischen Neuerungen up to date bleibt und gut mit den Kunden umgehen kann», sagt Axel Kaufmann vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) in Bonn.

Doch welche Ausbildungsberufe gibt es eigentlich in dem Bereich? Die kurze Antwort: zahlreiche. In vielen Fällen ist technisches oder mathematisches Verständnis gefragt, aber auch Freude an Teamarbeit kann wichtig sein. Vier Beispiele:

1. Anlagenmechanikerinnen und -mechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Die Bezeichnung des Ausbildungsberufs legt es nahe: Hier geht es zum einen um die Installation und den Einbau von Waschbecken, Duschkabinen, Toiletten und Co. Die Fachleute bauen aber auch Solarthermieanlagen, Wärmepumpen und Holzpelletanlagen in Häuser ein. Und sie kümmern sich um die ganzheitliche Gebäudeautomation wie etwa Smart-Home-Systeme für Heizung und Kühlung. Auch die Kundenberatung spielt oft eine Rolle, beispielsweise zu vernetzter Systemtechnik.

Die duale Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Betriebe stellen der Bundesagentur für Arbeit zufolge überwiegend junge Leute mit Hauptschulabschluss oder einem mittleren Bildungsabschluss ein.



Mitbringen sollte man zudem technisches Verständnis. Außerdem wichtig: sorgfältig und genau arbeiten, damit der Wasserhahn nicht wackelt, das Rohr nicht leckt.

2. Elektroniker oder Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik

In diesem Beruf geht es um gebäudetechnische Anlagen - etwa Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik installieren etwa Wärmepumpen oder binden Solaranlagen in ein bestehendes Heizsystem ein. «Bei Photovoltaikanlagen auf Dächern arbeiten sie Hand in Hand mit Dachdeckern», sagt Axel Kaufmann vom BIBB.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Sie findet sowohl im Betrieb wie auch in der Berufsschule statt. Laut Bundesagentur für Arbeit stellen die Firmen überwiegend junge Leute mit einem mittleren Bildungsabschluss ein. Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Wer sich für den Job interessiert, braucht allerdings handwerkliches Geschick. Ebenfalls ein Muss: Teamgeist. Große Projekte kann man schließlich nicht allein stemmen. Da man die jeweiligen Nutzer auch in die Anlagen einweist, sollte man gern Kundenkontakt haben - und kundenorientiert auftreten können.

3. Technische Assistentinnen und Assistenten für regenerative Energietechnik und Energiemanagement



Sind derzeit gefragt: Fachkräfte im Bereich der erneuerbaren Energien.

Foto: Marijan Murat/dpa/dpa-tmn

Hier geht es um die mechanische Konstruktion und die Elektrotechnik von Solar- und Windkraftanlagen. Die Fachkräfte helfen Ingenieurinnen und Ingenieuren dabei, Lösungen für den Ge- und Verbrauch regenerativer Energien zu entwickeln - etwa Wind, Sonne und Erdwärme. Sie entwerfen und erstellen Schaltungen und erproben sie, messen und werten Messungen aus. Zudem gehört die Kundenberatung über regenerative Energieformen zum Job. Aber auch das Warten und Überwachen von Anlagen und Maschinen oder der Vertrieb.

Die Ausbildung dauert in der Regel drei Jahre, es gibt sie allerdings nicht in allen Bundesländern. «Sie erfolgt an Berufsfachschulen beziehungsweise Berufskollegs sowie in Praktikumsbetrieben», sagt Kaufmann. Die meisten Schulen erwarten von Bewerbern einen mittleren Bildungsabschluss.

Bewerberinnen und Bewerber sollten außerdem fit in Mathematik sein. So lassen sich leichter Berechnungen etwa zur Energiebilanz anstellen. Da es auch um physikalische Zusammenhänge in der Energie- und Elektrotechnik geht, sind gute Physik-Kenntnisse von Vorteil.

4. Elektronikerinnen und Elektroniker für Gebäudesystemintegration

Entwerfen, programmieren und bauen: Wer als Elektronikerin oder Elektroniker für Gebäudesystemintegration arbeitet, kümmert sich um intelligente gebäudetechnische Systeme. Die Fachleute ver-

netzen also eine Vielzahl technischer Geräte und Systeme innerhalb eines Gebäudes miteinander. Sie sorgen beispielsweise dafür, dass die Heizung im Bad zur passenden Zeit warm ist oder das Licht sich bei Dämmerung von selbst einschaltet. Stichwort: Smart-Home. Das bringt für Bewohner nicht nur Komfort, es trägt auch zu mehr Energieeffizienz bei.

Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre – in Betrieb und Berufsschule. Von Bewerbern wird laut Kaufmann zumeist ein mittlerer Bildungsabschluss oder Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulreife erwartet.

Nicht das Passende dabei?

Einen ausführlichen Überblick über Ausbildungs-, Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten rund um erneuerbare Energien und Energieeffizienz hat etwa das Netzwerk Grüne Arbeitswelt zusammengestellt, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert wird. Auf dem Portal «Planet-Beruf.de» der Bundesagentur für Arbeit gibt es zudem eine Themenseite, auf der sich Schülerinnen und Schüler zu Berufen im Bereich erneuerbare Energien informieren können.

Text: Sabine Meuter (dpa)

ANZEIGE

FOM Hochschule

SCHON PLÄNE NACH DEM ABI?

= Duales Studium

#ALLESSEIN

Bachelor Dual
Studium neben der Ausbildung

fom.de/dual



Auslandspläne machen

Azubis ins Ausland: Neues Portal bündelt Infos für Betriebe

Maximal ein Viertel ihrer Ausbildung können Azubis im Ausland absolvieren - wenn ihr Ausbildungsbetrieb zustimmt. Eine Infoseite soll den Unternehmen nun die Organisation erleichtern.

Während der Ausbildung Auslandserfahrung sammeln: Ausbildungsbetriebe, die ihren Azubis das ermöglichen wollen, müssen viele Fragen klären, etwa rund um die Finanzierung und Organisation des Aufenthalts und die passende Vorbereitung ihrer Auszubildenden.

Ein neues Service-Portal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (NA beim BIBB) soll hier unterstützen. Es heißt «Auslandsberatung-Ausbildung.de» und richtet sich den Angaben zufolge an Betriebe, Berufsschulen und Kammern.

Bieten soll es diesen unter anderem einen Überblick über die rechtlichen Rahmenbedingungen für einen Auslandsaufenthalt von Azubis und konkrete Planungsschritte für die Praxis.

Was die Versicherung abdecken sollte

Erfahren lässt sich etwa, wie Planungsbesuche in der jeweiligen Re-

gion, in der die Azubis ihren Auslandsaufenthalt verbringen sollen, bezuschusst werden können.

Oder welche Fälle der Versicherungsschutz abdecken sollte. Genannt werden hier Krankheit, Rücktransport, Unfälle im betrieblichen Umfeld und eine Haftpflicht für Schäden, die im privaten wie betrieblichen Umfeld entstehen können. Ausbildungsbetriebe sollten demnach prüfen, inwiefern ihr jeweiliger Unfallversicherungsschutz auch den Ausbildungsabschnitt im Ausland abdeckt.

Ein Stipendienfinder bündelt Förderprogramme, die Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung finanzieren.

Gut zu wissen: Für die Auszubildenden selbst finden sich Informationen rund um den Auslandsaufenthalt während der Ausbildung auf dem Portal «MeinAuslandspraktikum.de» der NA beim BIBB.

auslandsberatung-ausbildung.de

ANZEIGE

WIR BILDEN AUS!

SCHULE HEUTE, CAPTAIN MORGEN.



BINNENSCHIFFER M/W/D

BINNENSCHIFFFAHRTSKAPITÄN M/W/D

DUALES STUDIUM SCHIFFS- & HAFENBETRIEB M/W/D

- 14 Tage zu Hause, 14 an Bord mit eigenem modernen Zimmer
- überdurchschnittliche Ausbildungsvergütung plus Fahrtkosten/Verpflegung
- Ausbildungsstart frei wählbar

Mehr Infos & online bewerben unter www.reederei-deymann.de/ausbildung



REEDEREI DEYMANN

ANZEIGE

Euro Akademie



GENAU MEINE AUSBILDUNG!

passgenau · praxisnah · persönlich

International Administration Manager ESA

Europasekretär*in ESA

Kaufmännische*r Assistent*in

staatlich geprüft · Fachrichtung Fremdsprachen

Fremdsprachenkorrespondent*in IHK

Office Assistant ESA

Erzieher*in

staatlich anerkannt

Vollzeit und berufsbegleitend

Sozialpädagogische*r Assistent*in

staatlich geprüft

Euro Akademie Hamburg · Wendenstraße 4 · 20097 Hamburg

Telefon 040 30978622 · hamburg@euroakademie.de

www.euroakademie.de/hamburg

ES/O EDUCATION
GROUP

Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker

Sie rüsten Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus und halten sie in-stand: Karosserie- und Fahrzeugbaumechaniker. Um neuen Anforderungen gerecht zu werden, erhält die Ausbildung ein Update.

Zum 1. August 2023 gilt eine neue Ausbildungsordnung für künftige Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerinnen und -mechaniker. Das teilt das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) mit. Zu den bisherigen Fachrichtungen Karosserieinstandhaltungstechnik sowie Karosserie- und Fahrzeugbautechnik gesellt sich dann die neu geschaffene Fachrichtung Caravan- und Reisemobiltechnik. In dieser stehen die Konstruktion und Herstellung von Fahrzeugen und die Instandhaltung von Fahrgestellen, Karosserien und Aufbauten im Mittelpunkt. Damit werde laut BIBB der steigenden Nachfrage nach entsprechenden Fahrzeugen im Freizeitbereich Rechnung getragen. Außerdem wurde angesichts der fortschreitenden Elektromobilität eine fachübergreifende Zusatzqualifikation für den Umgang mit Hochvoltkomponenten entwickelt. Auch die Instandhaltung von Klimatechnik und Rückhaltesystemen wie Gurtstraffern und Airbags wurde beispielsweise neu in die Ausbildungsinhalte aufgenommen.

IN HANDWERK UND INDUSTRIE

Karosserie- und Fahrzeugbaumechanikerinnen und -Mechaniker arbeiten im Handwerk und in der Industrie beispielsweise bei Fahrzeugher-

stellern, in der Konstruktion von Sonderfahrzeugen, in Instandhaltungsbetrieben sowie bei Caravan- und Reisemobilherstellern.

Die Auszubildenden fertigen Karosserie- und Fahrzeugbauteile an und rüsten Fahrzeuge mit Zubehör und Zusatzeinrichtungen aus. Außerdem führen sie Instandhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten aus, die auf der Diagnose von Fehlern und Störungen an Fahrzeugen und deren Systemen basieren. Auch das Schützen und Pflegen von Oberflächen ist Bestandteil des Berufs, für den laut BIBB bundesweit zuletzt insgesamt etwa 4000 Fachkräfte ausgebildet wurden. Für sie bestünden dem Institut zufolge gute Übernahmechancen. Das BIBB informiert auf seiner Webseite gesammelt zu aufgefrischten Ausbildungsordnungen.

Jessica Kliem (dpa)

Update



Foto: Tobias Hase/dpa-tmn

Ausbildung

Mit einem Realschulabschluss oder (Fach-) Abitur kannst Du bei uns durchstarten:

- Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Industriekaufmann (m/w/d)
- Duales Studium: Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Standort Hamburg
Wir bilden Dich aus!

- Spannende Tätigkeiten im Eisenbahnverkehr
- Durchlauf aller Fachabteilungen
- Volle Integration in unsere Abteilungsteams
- Flache Hierarchien und kurze Entscheidungswege
- Tolles Arbeitsklima und viele Sozialleistungen

Karriere

Zukunft Schiene.

Als privates Eisenbahnverkehrsunternehmen fühlen wir uns dem Klimaschutz und der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Wir bieten Dir als Schulabgänger/-in die Chance, in unserem Unternehmen Deine Zukunft zu gestalten. Bei uns hast Du die Möglichkeit, eine klassische Ausbildung oder ein duales Studium zu absolvieren. Zudem setzen wir auf ein umfangreiches Weiter- und Fortbildungsangebot. boxXpress investiert in Deine Karriere.

Nach Deiner erfolgreichen Ausbildung, bieten wir Dir spannende Jobperspektiven in den Bereichen Zuglaufsteuerung, Disposition Import/Export oder Verkehrs- und Personalplanung Schienengüterverkehr.

 Überzeugt?
Dann jetzt bewerben!
www.karriere.boxxpress.de

boxXpress.de



WIR BAUEN DIE STRASSEN IM NORDEN UND WEGE IN DEINE ZUKUNFT.

Wir suchen engagierte **AZUBIS** für unseren **Standort in Hamburg** ab August 2024 als

- TIEFBAUFACHARBEITER*
- STRASSENBAUER*
- KANALBAUER*
- INDUSTRIEKAUFLEUTE*

AZUBIS GESUCHT

Wir freuen uns auf deine Bewerbung über jobs.eurovia.de

EUROVIA Bau GmbH · Niederlassung Hamburg
Kulemannstieg 10 · 22457 Hamburg



JOBS.EUROVIA.DE *m/w/d





EIN ♥ FÜR MÖBEL

Wir suchen

Auszubildende mit Herz

**KAUFMANN/-FRAU IM EINZELHANDEL • KAUFMANN/-
FRAU IM EINZELHANDEL FACHRICHTUNG KÜCHEN
• VERKÄUFER/-IN • FACHKRAFT FÜR VISUELLES
MARKETING • FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK
• FACHLAGERIST • FACHKRAFT FÜR MÖBEL KÜCHEN
UND UMZUGSSERVICE (m/w/d) STANDORT HALSTENBEK**

Wir bieten:

Ein angenehmes Arbeitsklima | Die Vorteile eines großen familiengeführten Unternehmens | Verkaufs- sowie Produktschulungen | Übernahmegarantie nach der Ausbildung (bei entsprechender Leistung)

Dein Profil:

Du liebst den Umgang mit Menschen | Du bist kreativ und kommunikativ | Du magst es zu planen und Kunden zu beraten | Du hast einen guten Schulabschluss



SCHULENBURG

Bewerbungsunterlagen bitte an:

XXXLutz Schulenburg Halstenbek
z.H. Sven Lange
Gärtnerstraße 133 - 137 | 25469 Halstenbek
oder sven.lange@moebel-schulenburg.de

Blaumann statt Anzug

Vom Akademiker zum Handwerker:
Wie der Wechsel
gelingen kann



Wer nach dem Studium noch
eine Ausbildung im Hand-
werk anstrebt, dem
bieten sich viele
Möglichkeiten

Foto: rozmarin

Anlagenmechaniker statt Anglist, Mechatronikerin statt was mit Medien? Eine Ausbildung im Handwerk kann auch nach einem Studium noch infrage kommen. Was man vorab wissen sollte.

ANZEIGE

LERNEN UND MITGESTALTEN IM HERZEN HAMBURGS!

#DuWir

In einem Krankenhaus arbeiten selbstverständlich
auch Ärzte – aber nicht nur.

DEINE AUSBILDUNGS- MÖGLICHKEITEN BEI UNS

- Pflegefachkräfte
- Therapeut*in für Ergotherapie, Logopädie und Physiotherapie
- Hebamme (duales Studium)
- Medizinische Technolog*innen Radiologie



- Im OP: Operationstechnische*r Assistent*in und Anästhesietechnische*r Assistenten*in
- In der IT: Fachinformatiker*in für Systemintegration
- Medizinische*r Fachangestellte*r (MFA)
- Kaufleute im Gesundheitswesen
- In der Technik: Metallbauer*in
- Fachkraft für Medizinprodukteaufbereitung (FMA)



 **MARIEN
KRANKENHAUS**

**WIR x ZUSAMMEN
WEITER.**

Kath. Marienkrankenhaus · Alfredstraße 9, 22087 Hamburg · info@marienkrankenhaus.org



**INFORMIERE DICH JETZT
ZU DEINER AUSBILDUNG
IM KRANKENHAUS**



In vielen akademischen Berufen bleiben die Ergebnisse der Arbeit abstrakt, manchen Menschen fehlt womöglich die Praxis. Eine denkbare Option dann: raus aus dem akademischen Beruf - und eine Ausbildung im Handwerk starten. Hier ist Nachwuchs schließlich gefragt.

Doch wie findet man heraus, ob das der richtige Schritt sein könnte?

Olaf Craney vom Deutschen Verband für Bildungs- und Berufsberatung kennt den Wunsch von Akademikern ins Handwerk zu wechseln. «Bei kreativen und sprachlich orientierten Studiengängen kommt das häufiger vor, weil nach dem Studium erst eine Orientierungsphase stattfindet», sagt er. «Praktisch orientierte Studiengänge weisen das weniger auf.»

>> Wechsel mit Umfeld besprechen

Allerdings gilt ihm zufolge auch: «Es ist ein Unterschied, ob jemand ein Problem lösen möchte, indem er den akademischen Tätigkeitsraum verlässt oder ob die Motivation wirklich ist, ins Handwerk zu wollen.» Nur wenn letzteres der Fall sei, rät er zu einem Wechsel.

Dafür müsste man dann allerdings auch bestimmte Kompetenzen und Voraussetzungen mitbringen. Neben technischem Verständnis, räumlicher Vorstellung, handwerklichem Geschick und einer guten Hand-Augen-Koordination sei etwa die körperliche Belastungsfähigkeit Voraussetzung für einen Handwerksberuf, so Craney. Wer hier unsicher ist, kann der persönlichen Eignung etwa im Rahmen von Kompetenzfeststellungsverfahren bei der Agentur für Arbeit auf den Grund gehen.

Craney rät, den Wunsch nach einem Wechsel ins Handwerk zudem mit dem Umfeld zu besprechen - und zu überlegen, ob man mit eventuell kritischen Ansichten in puncto Imageverlust leben kann. Wissen sollte man zudem: «Im Handwerk gibt es flache Hierarchien und regelmäßige Beför-

derungen sind nicht so häufig wie bei akademischen Laufbahnen», so Craney. «Auf der anderen Seite wird man schnell Chef oder kann häufig mit niedrigem Startkapital einen eigenen Betrieb eröffnen.»

>> Verkürzte Ausbildung denkbar

Volker Born vom Zentralverband des Deutschen Handwerks nennt einen weiteren Vorteil für Akademiker, die eine Ausbildung beginnen möchten: eine verkürzte Ausbildungsdauer. Denkbar ist etwa eine Verkürzung um bis zu 12 Monate, wenn man eine (Fach-)Hochschulreife mitbringt.

Außerdem eine Option für Akademiker: duale und triale Studienangebote, bei denen Ausbildung und Studium oder Meisterqualifikation und Studium kombiniert werden. «Für diese Zielgruppe gibt es viele Möglichkeiten, die eine berufliche Karriere bis hin zur Betriebsleitung eröffnen», so Born.

Als mögliche Hürde bei der Ausbildung sieht er lediglich eine falsche Vorstellung über den Handwerksberuf: «Jemand, der gerne am Schreibtisch plant oder Schriftverkehr mag, dürfte im Handwerk nicht glücklich werden.»

Und wie geht man nun vor, wenn man sich nach dem Studium im Handwerk bewerben möchte? Born empfiehlt Akademikern, in der Bewerbung deutlich zu machen, dass das Handwerk nicht Plan B ist. Der Erkenntnisgewinn während des Studiums und die Orientierung hin zum Praktischen ist ein Argument.

Tipp: Persönlich im Betrieb vorbeischaun, statt schriftlich bewerben. «Der erste Eindruck ist wichtiger als eine tadellose Bewerbungsmappe.»

Text: dpa

ANZEIGE



 **Bauer
Media
Group**

Irgendwas mit Medien?

Jetzt bewerben für 2024!

Duales Studium Betriebswirtschaftslehre
Duales Studium Wirtschaftsinformatik
Medienkaufleute digital & print
Fachinformatik Systemintegration
Fachinformatik Anwendungsentwicklung
Journalistenschule



[bauermedia.de/karriere/
dein-berufseinstieg](https://bauermedia.de/karriere/dein-berufseinstieg)



**KUNSTSCHULE
WANDSBEK**

**KOMMUNIKATIONSDESIGN
GAME CREATION
ILLUSTRATIONS-DESIGN
FOTO&FILM TOP UP**

**FOKUS AUF
DEINE
KREATIVITÄT.**

Unsere vielfältigen Studiengänge bieten die perfekte Plattform für deine berufliche Entfaltung in der Welt der Kunst und Gestaltung. Entdecke jetzt deine Leidenschaft und gestalte deine Zukunft mit uns!

www.kunstschule-wandsbek.de | info@kw19.de | (040) 652 37 31



MACH, WAS WIRKLICH ZÄHLT.

**DEIN
JAHR FÜR
DEUTSCHLAND**

DER NEUE DIENST IN DEINER REGION.

Jetzt informieren und bewerben:
DeinJahrFürDeutschland.de

BUNDESWEHR

WIR SIND RÖHLIG.

Seit 1852 meistern wir die zunehmende Komplexität der globalen Logistik.

Als internationales, inhabergeführtes Logistikunternehmen entwickeln wir für unsere KundInnen in der interkontinentalen See- und Luftfracht, der Projekt- und Kontraktlogistik Lösungen für ihre weltweiten Transporte.

Zum 01.08.2024 suchen wir Auszubildende zur/zum Kauffrau/Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung.



BEWIRB DICH JETZT!

Deine Ansprechpartnerin:
Nadine Scheibe
HR Business Partner
Millerntorplatz 1 | 20359 Hamburg



DAS BIETEN WIR

-  • 13. Ausbildungsgehalt
- Urlaubsgeld
- Givve-Card
- Betriebliche Altersvorsorge
- Fahrtkostenzuschuss
-  • 30 Urlaubstage
- Ein freier Tag an deinem Geburtstag
- Mobiles Arbeiten möglich
-  • Jobrad-Leasing
- Firmensport
- Kostenfreie Getränke und Obst-/Gemüsekörbe
-  • Monatliche Online-Events
- Team- und Firmenfeiern
-  • Programm zur Talentförderung
- Hospitieren in anderen Niederlassungen
- Auslandsaufenthalte nach Übernahme möglich
-  • Familiäres Miteinander
- Flache Hierarchien
- Gelebte Internationalität



Für uns das Größte, unsere kleinen, familiären Pflegeteams.

Dein Job: sinnstiftend & zukunftssicher!

**KOMM
IN UNSER
TEAM!**

Bewirb Dich bei uns für eine
**Ausbildung zur Pflegefachkraft (m/w/d) oder
Gesundheits- und Pflegeassistentz (m/w/d)**



Jetzt bewerben!
#Ausbildung #Pflegekräfte



*Pflege
&
mehr als Wohnen!*

...mehr als Wohnen!

Vereinigte Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG
Hohenfelder Allee 2 · 22087 Hamburg
www.vhw-hamburg.de

AZUBImap
Ausbildungssuche 4.0

Ausbildungsplätze in deiner Nähe

Küstenprofis GmbH
Karriere Center
Hamburg
20095 Hamburg
5 Stars

Aktuelle Angebote:

- Fachkraft im Gastgewerbe
- Fachkraft im Gastgewerbe in der Systemgastronomie m/w/d
- Fachmann/-frau für die Systemgastronomie
- Fachmann Systemgastronomie

www.azubimap.de

FOTO: JOBWOCHE

International arbeiten

So findet man ein Auslandspraktikum

Arbeitserfahrung sammeln, Fremdsprachenkenntnisse vertiefen - und in die Kultur eines anderen Landes eintauchen: Das geht bei einem Auslandspraktikum. Doch worauf sollte man bei der Suche achten?

Wer während des Studiums oder der Ausbildung Arbeitserfahrungen im Ausland sammeln möchte, kann das bei einem Praktikum tun. Doch für die Suche nach einem Praktikumsplatz im Ausland sollte man einige Monate einplanen - und sich nicht unbedingt auf die Übersetzung der Bezeichnung «Praktikum» verlassen.

Denn das deutsche Konzept eines Praktikums ist in vielen europäischen Ländern nicht verbreitet, so die Autoren der Broschüre «In die Ferne, fertig, los: Dein Weg ins Auslandpraktikum» der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit.

Hinter «internship» kann auch ein Ferienjob stecken

Auch wenn etwa von «stage» (französisch für Praktikum), «internship» (englisch für Praktikum) oder «prácticas» (spanisch für Praktikum) die Rede ist, muss der Inhalt «darum noch lange nicht der gleiche wie hierzulande» sein. Verbergen kann sich dahinter etwa auch ein Saison- oder Ferienjob oder eine

Praktika

Bei einem Praktikum im Ausland kann man seine Sprachkenntnisse vertiefen. Doch die Suche nach einem geeigneten Platz erfordert oft Geduld.

FOTO: FRANZISKA GABBERT/
DPA-TMN

befristete Arbeitsstelle. Hier hilft es, konkret beim jeweiligen Unternehmen nachzufragen.

Wer keinen passenden Praktikumsplatz im Ausland findet, kann sich außerdem an Beratungsstellen wie die ZAV wenden. Auf dem Service-Portal der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) finden Auszubildende zudem eine Suchfunktion für Auslandspraktika. Das Jugendinformationsnetzwerk Eurodesk bietet auf seiner Seite www.rausvonzuhause.de einen Last-Minute-Markt für Auslandspraktika mit einer Bewerbungsfrist von unter drei Monaten.

Auch an Organisationen, die die professionelle Vermittlung von Praktikumsplätzen im Ausland anbieten - und zum Beispiel oft die Beschaffung eines Visums mit übernehmen - kann man sich wenden. Ihre Angebote sind allerdings häufig kostenpflichtig. Hier sollten Auszubildende und Studierende darauf achten, dass die Anbieter vorab ausführlich über Inhalte, Rahmenbedingungen und Kosten informieren.

Text: Jessica Kliem (dpa)

Interview

Mehr Freizeit: Auch Azubis, die ihre Ausbildung schon begonnen haben, können Stunden reduzieren – allerdings nur, wenn der Ausbildungsbetrieb einverstanden ist.

Foto: Sigrid Gombert/Westend61/dpa-tmn

Stunden reduzieren Ausbildung in Teilzeit

Kinderbetreuung, Sport oder Pflege: Es gibt viele gute Gründe für eine Teilzeit-Ausbildung. Doch wie lässt sich diese umsetzen?

Statt drei Jahre Ausbildung vier oder sogar viereinhalb Jahre lernen, dafür aber mehr Freizeit. Den Zwang zur 40-Stunden-Woche in der Ausbildung gibt es nicht mehr. Wer mehr Freiraum braucht, kriegt ihn, sofern der Chef einverstanden ist.

Eine gute Möglichkeit zum Beispiel für alle, die nebenbei ihre Deutschkenntnisse noch verbessern müssen oder mehr Zeit zum Lernen des Schulstoffs benötigen. IHK-Ausbildungsberater Jakob Schmachtel gibt einen Überblick über das Modell Teilzeitausbildung.

FRAGE: Wie finde ich einen Ausbildungsplatz und wer darf eine Teilzeit-Ausbildung machen?

JAKOB SCHMACHTEL:

Seit 2020 darf jeder, der möchte, eine Teilzeit-Ausbildung machen. Der besondere Grund, der bis dahin vorliegen musste, wie etwa Pflagetätigkeit, Leistungssport oder Kindererziehung, fällt seitdem weg. Stellen mit reduzierter Stundenzahl werden aber so gut wie gar nicht ausgeschrieben. Deshalb gibt es nur eine Möglichkeit: nachfragen. Entweder vor der Bewerbung, im Anschreiben oder im Bewerbungsgespräch. Grundsätzlich sind Bewerber in einer guten Position.

Wegen des Azubi-Mangels können sich Unternehmen heute oft deutlich mehr Modelle vorstellen, als in eine Stellenausschreibung passt – es lohnt sich, die Wünsche anzusprechen.

FRAGE: Kann ich mich während der Vollzeit-Ausbildung dazu entscheiden, Stunden zu reduzieren?

SCHMACHTEL:

Eine Ausbildung in Teilzeit ist eine Vereinbarung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Sind sie sich einig, können die Stunden jederzeit reduziert werden. Allerdings nur im gegenseitigen Einvernehmen. Ein Recht auf Teilzeit, egal wie gut die Begründung ist, gibt es nicht. Leider lässt sich auch nicht alles auf Teilzeit reduzieren: Auch wenn der Gesetzgeber das eigentlich vorgesehen hat, gibt es fast keine speziellen Angebote in den Berufsschulen. Das sollten Bewerber wissen. So hören sie entweder Themen doppelt oder sind, wenn sie die schulische Ausbildung schon vor Ende der praktischen Ausbildung absolviert haben, bei der Prüfung eine Weile raus aus dem Stoff. Einfach einen halben Tag in die Schule gehen – das geht leider nicht. Der Arbeitgeber stellt seine Lehrlinge für den Schulbesuch frei, der Schulbesuch gilt nicht als Arbeitszeit, sodass eine Teilzeit der Arbeitszeit nicht eine Reduzierung der Schulzeit bedeutet.

FRAGE: Welche Kompromisse muss ich mit einer Teilzeitausbildung eingehen?

SCHMACHTEL:

Am Ende sollen Voll- und Teilzeit-Lehrlinge gleich gut ausgebildet sein. Die Ausbildungszeit verlängert sich also mit reduzierter Stundenzahl. Wer statt 40 Stunden 30 arbeitet, der muss ein Jahr länger in die Lehre gehen. Theoretisch können die Stunden noch weiter reduziert werden. Insgesamt darf die Ausbildung laut dem Gesetzgeber nicht länger als das 1,5-fache der Zeit der Vollzeit-Ausbildung dauern. Die Vergütung kann gekürzt werden, muss aber nicht. Festgelegt ist aber, dass sie jährlich steigen muss. Wer länger in Ausbildung ist, kriegt also öfter Lohnerhöhungen. Am Urlaubsanspruch ändert sich im Normalfall nichts. So wie bei einer Vollzeit-Ausbildung haben Azubis unter Umständen auch Anspruch auf staatliche Unterstützung wie Ausbildungsbeihilfe.

Text: Marie von der Tann (dpa)

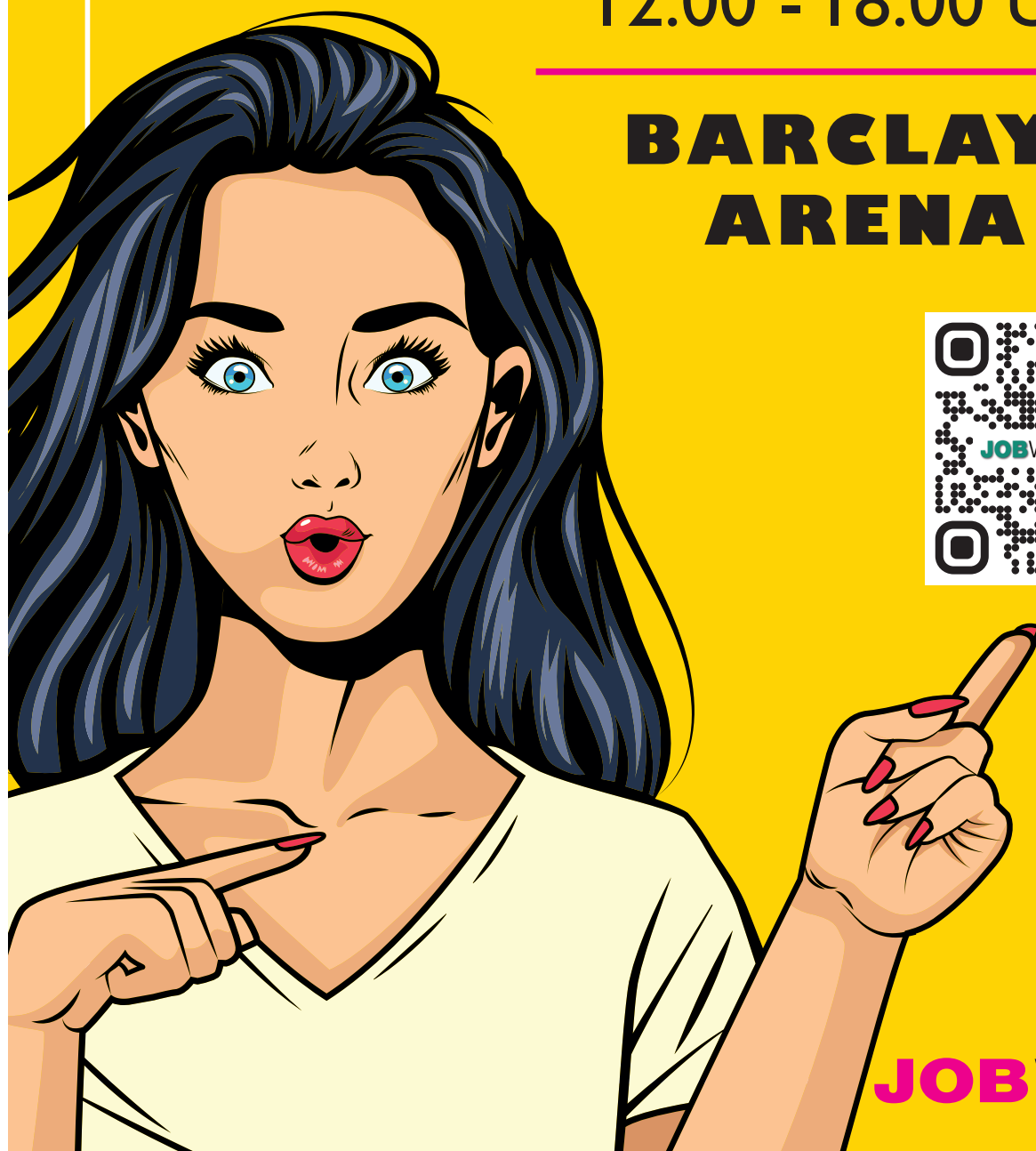
HAMBURGS AUSBILDUNGS- & STUDIENMESSE

Ausbildung oder Studium?

14. FEB. 2024

12.00 - 18.00 Uhr

**BARCLAYS
ARENA**



JOBWOCHER.de